



Galaktisches Abenteuer auf dem Volkersberg



Ehrung für Edgar Lang



Junge DV-Volleyballer sind spitze



Alles dreht sich um Bad Neustadt
Bundestag brachte viele Impulse

Hab Mut, steh auf!

„Hab Mut, steh auf, du bist gerufen!
Die Welt braucht deine Arme,
deine Hände und dein Herz!“

Das ist Teil des Lied-Refrains zum Katholikentag 2026 in Würzburg, geschrieben von Matthias E. Gahr (Quelle: www.sternallee.de).

Gerade in einer Welt, die oft von Herausforderungen und Unsicherheiten geprägt ist, ist es wichtiger denn je, den Mut zu finden, sich den Widrigkeiten des Lebens zu stellen und aktiv zu werden. Wo kann uns das leichter gelingen als in einer starken Gemeinschaft. Sport ist nicht nur eine Möglichkeit, fit zu bleiben, sondern auch eine Plattform, um Freundschaften zu schließen, Teamgeist zu erleben und persönliche Grenzen zu überwinden. Jeder von uns hat die Fähigkeit, Großes zu erreichen, wenn wir den Mut haben, den ersten Schritt zu machen und uns den Herausforderungen zu stellen.

Die Aufforderung „Hab Mut, steh auf!“ ist dem Markus-Evangelium entnommen. Dieses handelt vom blinden Bartimäus, dem in der Begegnung mit Gott im wahrsten Sinne des Wortes die Augen auf-

gehen. Durch die Unterstützung der Umstehenden, Mut zu haben, traut er sich, seinen Wunsch zu äußern, und wird belohnt. Seien auch wir mutig, für Menschenwürde und die Werte der DJK einzustehen.

Ein Team aus dem DV-Vorstand beweist aktuell den Mut und macht sich auf den Weg, für den DJK-Diözesanverband Würzburg ein zukunftsfähiges Konzept zu entwickeln. Wir wollen ein schlüssiges Konzept für euch erarbeiten, in dem wir den „MehrWert DJK“ klar darstellen und erläutern. Getreu dem Motto:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...
...können wir gemeinsam Zukunft gestalten

Bei Interesse an einer Mitarbeit könnt ihr euch gerne an mich wenden.

Im nächsten Jahr stehen zwei große Ereignisse an, bei denen wir zeigen und erfahren können, was gelebte DJK ist! Habt Mut, steht auf und kommt alle vom 13. bis 17. Mai 2026 zum Katholikentag nach

Würzburg. Und keine Woche später freuen wir uns, euch alle vom 22. bis 25. Mai 2026 in Essen beim Bundessportfest unter dem Motto „Sportsgeist trifft Kohlefeuer“ begrüßen zu können. Egal ob als Sportler, Trainer, Fan, Betreuer, mitgereiste Verwandtschaft oder Freunde – ihr alle seid ein wichtiger Bestandteil unserer DJK-Gemeinschaft.

Wie im Refrain geschrieben steht: „Hab Mut, steh auf, du bist gerufen! Die Welt braucht deine Arme, deine Hände und dein Herz!“ – jeder ist wichtig.

Lasst uns, getreu unserem DJK-Motto „Der Mensch im Mittelpunkt“, gemeinsam für Inklusion – Antirassismus – Prävention eintreten.



Michaela Gahr
Vorsitzende
DJK-Diözesanverband Würzburg



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Wegezeichen“ ist der
15. März 2026

DJK-Wegezeichen

2 | 2025
Aus dem Inhalt

Aus dem DJK-Diözesanverband Würzburg

DJK lohnt sich!

Welchen Mehrwert die DJK bietet

4

„Sport verbindet Menschen“

Gottesdienst zum DJK-Bundestag

10

Wer Gemeinschaft will, wirkt ehrenamtlich mit

Der DJK-Ehrenvorsitzende

Edgar Lang im Portrait

12

Große Ereignisse werfe ihre Schatten voraus

2026 findet der Katholikentag in Würzburg statt

16

Verbandsgeschehen: Jugend

Ein galaktisches Abenteuer

DJK-Abenteurerfreizeit auf dem Volkersberg

14

DJK-Geschehen

bundes- und landesweit

20. Bundessportfest in Essen

Im Pott sind 2026 sportliche Höchstleistungen gefragt

22

DJK-Sport überregional

Erfolgreiche Jugend-Volleyballer aus dem Diözesanverband

Erste Plätze bei den DJK-Bundesmeisterschaften im Beachvolleyball

24

Faszination FICEP

Erfahrungsberichte von den FICEP/FISEC-Games und dem FICEP-Camp

26

Meisterschaften im Sportkegeln

Bundesmeisterschaft fand heuer auch in Großostheim statt

28

Verbandsgeschehen: Frauen

Rassismus und Antisemitismus: Wehret den Anfängen

Bundesfrauenkonferenz in Niedersachsen

30

Verbandsgeschehen: Senioren

Seniorenwanderungen im DV

Ein gerne genutztes Angebot

32

Vom Aufhören und von der Hoffnung

Besinnungstext von Karl Grün

34

Aus den DV-Vereinen

DJK Mühlbach / Oehrberg / Schondra:

60-jährige Jubiläumsfeiern

37/38/40

DJK Reith:

PsG-Fortbildungsmaßnahme

39

DJK Wombach:

Fusion mit dem RV Viktoria

42

IMPRESSUM

Herausgeber
DJK-Sportverband
Diözesanverband Würzburg
Diözese Würzburg KdöR
- Geschäftsstelle -
Kilianeum
Ottostr. 1
97070 Würzburg



Vorsitzende Karin Müller, Michaela Gahr

E-Mail info@djk-dwuerzburg.de

Redaktion Klaus-Peter Eschenbach (V.i.S.d.P.)

Erscheinungsweise 2x jährlich
Auflage 1.000 Stück

Satz/Layout Streutal-Journal GmbH & Co. KG
Hauptstr. 9
97638 Mellrichstadt

Druck Printzipia eine Marke der bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Str. 31
97080 Würzburg

Sonstige Hinweise

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DJK-Diözesanverbandes Würzburg oder der Redaktion aus. Für Manuskripte und Fotos, die unverlangt eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion unter dem Vermerk »aus DJK-Wegezeichen« erlaubt.



6 Wegweisende Impulse

Der DJK-Bundestag fand 2025 in Bad Neustadt statt

DJK lohnt sich!

In der heutigen Zeit stellen sich viele vermehrt und immer wieder die Fragen: Lohnt sich das? Bekomme ich auch etwas für mein Geld? Kann ich da etwas sparen? Auch uns erreicht immer wieder mal die Anfrage, ob sich die Zugehörigkeit zur DJK lohnt. Und da steht der monetäre Aspekt meist im Vordergrund. Grundsätzlich ist diese Frage natürlich berechtigt, denn schließlich müssen unsere Vereine jährlich (meist im Frühjahr) ihre Verbandsabgaben leisten. Konkret sind das 60 Cent pro Kind bis 14 Jahre, 1,10 Euro pro Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren und 1,70 Euro ab 19 Jahren – im Jahr. Das bedeutet für unsere Vereine eine jährliche Belastung von unter 100 Euro bis etwas über 2.000 Euro – je nach Größe und Mitgliederzusammensetzung. Die meisten unserer 125 DJK-Vereine liegen dabei im niedrigen bis mittleren Hunderterbereich.

Und was haben wir jetzt davon?

Die DJK ist seit über 100 Jahren ein christlich wertorientierter Sportverband unter katholischem Dach, in dem menschenwürdiges Miteinander, Toleranz, Fairness sowie Integration betont und gelebt werden. Werte, die uns allen gut zu Gesicht stehen und gerade im Sport zu Hause sind bzw. sein sollten. „Sport um der Menschen willen“ ist von Anfang an das zeitlose Motto unserer DJK!

Unsere Verbandsstrukturen unterstützen diesen Ansatz in vielfältiger Weise mittelbar und unmittelbar zum Vorteil unserer Vereine (Beispiele):

1) auf Bundesebene:

- * Teilnahmemöglichkeit an internationalen Ereignissen wie den FICEP/FISEC-Games im Leistungssport oder dem FICEP-Camp für Jugendliche (siehe Artikel auf den Seiten 26 & 27)
- * extrem kostengünstige DOSB-zertifizierte Ausbildung zum/r DJK-Vereinsmanager/in mit Bezuschussungsmöglichkeit
- * Auszeichnungen „Newcomer*in des Jahres“
- * Vergabe des „Inklusionstalers“
- * Organisation von DJK-Bundesmeisterschaften in verschiedenen Sportarten

- * Zuschuss Leistungssport
- * DJK-Ehrungen
- * Highlight: alle vier Jahre DJK-Bundessportfest (nächstes 2026)

2) auf Landesebene:

- * kostengünstige DOSB-zertifizierte Ausbildung zum/r DJK-Übungsleiter/in mit Bezuschussungsmöglichkeit
- * Organisation von DJK-Landesmeisterschaften in verschiedenen Sportarten
- * DJK-Engagementpreis
- * Fördermaßnahme „DJK - Sport und mehr“

3) auf Diözesanebene:

- * kostengünstige Aus- und Fortbildungsangebote beginnend mit der DJK-Clubassistent*innenausbildung bis zum Tagesseminar „Senior*innensport“
- * kostenfreie Online-Seminare (s. nächste Seite)
- * kostenfreie Schulungen rund um das Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“
- * kostenfreie und individuelle Beratung in Satzungsfragen
- * kostenfreie Moderation von Vorstandsklausuren und „Zukunftswerkstätten“
- * Zuschüsse für DJK-Ausbildungen
- * DJK-Bonusprogramm 2025: Übernahme der Teilnahmegebühren bei DJK-Meisterschaften (s. nächste Seite)
- * DJK-Bonusprogramm 2026: Übernahme der Teilnahmegebühren für das DJK-Bundessportfest 2026
- * Gratifikationen bei Vereinsjubiläen
- * kostengünstige Freizeitmaßnahmen wie Familienfreizeit, Vater-Kind-Fußballwochenende und Volkersbergfreizeit für Kinder
- * kostengünstiger Verleih von Spiel- und Sportmaterial

Stopp! Hier muss ich mich selbst einfach mal bremsen, obwohl noch einige Punkte aufzulisten wären.

Überrascht? Da kommt doch ganz schön was an „Gegenleistung“ zusammen, oder?

Von dem o. g. Verbandsbeitrag fließen 80 Prozent an den DJK-Sport-

verband für seine umfangreichen Aufgaben auf oberster sportpolitischer Ebene. Die 20 Prozent im Diözesanverband Würzburg verbleibenden Mittel dienen in erster Linie der Abdeckung der Kosten für die jährliche Bestandserhebung und Rechnungsstellung, die wir vor Ort für den DJK-Bundesverband tätigen.

Der DJK-Diözesanverband Würzburg selbst wird größtenteils durch die Diözese finanziell unterstützt. Bildungsreferent (ganze Stelle) und Verwaltungskraft (halbe Stelle) sind Angestellte der Diözese Würzburg. Mit einem Sachkostenzuschuss werden zudem die ehrenamtliche Arbeit des DJK-Diözesanvorstandes und der Diözesanjugendleitung sowie die o. g. „Wohltaten“ für unsere DJK-Vereine finanziert. Die 20 Prozent Verbandsbeitragsanteil fließen hier auch mit hinein.

Wenn jetzt bei unseren Leser*innen die Fragen laut werden, dass man davon gar nichts gewusst oder daran bisher gar nicht partizipiert hat, dann ist ab heute die Gelegenheit, dies zu ändern. Kommen Sie aktiv auf die Diözesangeschäftsstelle zu, fragen Sie nach, fordern Sie unsere Unterstützung, machen Sie Werbung für unsere Maßnahmen oder nehmen Sie selbst daran teil – dann erleben Sie die DJK-Gemeinschaft und die damit verbundenen Kostenvorteile! Wir informieren kontinuierlich auf verschiedenen Wegen über den „MEHR-WERT DJK“. Profitieren auch Sie und Ihr Verein davon.

Wir freuen uns auf Sie!

Michael Hannawacker
Geschäftsführender Bildungsreferent

DJK-Termine 2026

- 07. März**
DJK-Diözesantrag bei der DJK Mainaschaff
- 13. bis 17. Mai**
Katholikentag in Würzburg (und die DJK ist natürlich mit dabei!)
- 22. bis 25. Mai**
DJK-Bundessportfest in Essen
- 13. Juni**
DJK-Frauentag bei der DJK Wargolshausen
- 03. Oktober**
Diözesanwallfahrt KV Steigerwald

Bonusprogramm 2025

Ein erstes Fazit

Mit dem Bonusprogramm schützt der DJK-Diözesanverband Würzburg seit über zehn Jahren jährlich 6.500 Euro an seine Vereine aus. Dabei gehen die ehrenamtlichen Verantwortungsträger*innen im Diözesanvorstand nicht mit der Gießkanne vor, sondern geben das Geld an DJK-aktive Vereine. Wurden in der Vergangenheit die Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen des DJK-Diözesanverbandes und der DJK-Sportjugend „belohnt“, hat man sich in diesem Jahr mit der Übernahme der Teilnahmegebühren für die Unterstützung des aktiven Besuchs von DJK-Meisterschaften auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene entschieden. So konnte in den letzten Monaten an etliche DJK-Vereine auf formlosen Nachweis Geld überwiesen werden:

- * DJK-Diözesanmeisterschaften Halle Leichtathletik in Rimpf: DJK Rimpf
- * DJK-Diözesanmeisterschaften Kegeln in Großostheim: DJK Großostheim, DJK Würth, DJK Schweinfurt, DJK Wülfershausen/Saale
- * DJK-Bundesmeisterschaften Kegeln in Aschaffenburg-Damm und Großostheim: Die gleichen Vereine haben noch-mals profitiert
- * DJK-Bundesmeisterschaften Beachvolleyball in Dachau: TV/DJK Hammelburg
- * DJK-Bundesmeisterschaften Faustball in Üchtelhausen: DJK Michelau, DJK Üchtelhausen
- * DJK-Landesmeisterschaften Darts in Steinsdorf: DJK Dipbach
- * DJK-Bundesmeisterschaften Darts in Gaustadt bei Bamberg: nochmals die DJK Dipbach

Kommen in diesem Jahr noch die DJK-Landesmeisterschaften im Kegeln am 30. August in München und die DJK-Bundesmeisterschaften im Schwimmen zum Abschluss des Jahres Mitte Dezember in Bensheim.

Neben der finanziellen Unterstützung der teilnehmenden DJK-Vereine geht es dem DJK-Diözesanverband und seinen Macher*innen um die

Stärkung der sportlichen DJK-Arbeit in den Vereinen mit Blick auf die DJK. Dazu gehört auch der Wunsch, dass sich die jeweiligen Fachabteilungen der Vereine untereinander stärker vernetzen und sich so wechselseitig austauschen und unterstützen. Ziel ist es hierbei auch, dass sich engagierte Fachexpert*innen als Bindeglied zwischen den Abteilungen und dem DJK-Diözesanverband einbringen, mehr DJK-Diözesanmeisterschaften durchgeführt werden und die Beteiligungen an den DJK-Meisterschaften auf allen Ebenen wie auch den FICEP/FISEC-Games dadurch erhöht werden. In die gleiche Richtung geht die bereits beschlossene Unterstützung der Teilnehmenden aus unserem DJK-Diözesanverband beim DJK-Bundessportfest vom 22. bis 25. Mai 2026 in Essen. Diese alle vier Jah-

re stattfindende Deutsche DJK-Meisterschaft ist sportlich und gesellig ein Highlight für alle DJK-Sportler*innen.

Der DJK-Diözesanverband Würzburg wird aus diesem Grund im Herbst beginnen, die Verantwortlichen der jeweiligen Sportabteilungen zu einstündigen Online-Treffen in ihrer Sportart einzuladen. Dabei geht es um den unmittelbaren Kontakt untereinander ohne größeren finanziellen und zeitlichen Aufwand mit dem Austausch von Informationen von allen. Der DJK-Diözesanverband Würzburg hofft hier auf eine rege Beteiligung der eingeladenen Abteilungen zum Wohle unseres DJK-Sports und unserer DJK-Sportler*innen.

Michael Hannawacker
Geschäftsführender Bildungsreferent
DJK-Diözesanverband Würzburg

KOSTENFREIE ONLINE-SEMINARE DES DJK DIÖZESANVERBANDES WÜRZBURG

16. OKTOBER 2025	Steuerliche Behandlung von Spenden und Sponsoring im Sportverein	TEAM STABSTELLE STEUERN DER DIÖZESE WÜRZBURG
12. NOVEMBER 2025	"Vorstandsarbeit organisieren"	REFERENT MATTHIAS MÜLLER
09. DEZEMBER 2025	Vereinsportal Intelli: *Bestandsmeldung *Vereinsdatenpflege *Ehrungen *Funktionen	REFERENTIN SABINE SCHNEIDER

Alle Seminare beginnen um 18 Uhr und dauern ca. 1,5 Stunden

**ANMELDUNGEN BITTE JEWEILS
1 WOCHE VOR DEM VERANSTALTUNGSTERMIN AN
INFO@DJK-DVWUERZBURG.DE**

DJK
Sportverband
Diözesanverband Würzburg

Fotos: Müller



Wegweisende Impulse

DJK-Bundestag in Bad Neustadt

Der DJK-Bundestag, der in diesem Jahr vom 16. bis 18. Mai in Bad Neustadt/Saale stattfand, erwies sich als lebendiges Zentrum des Austauschs, zukunftsweisender Beschlüsse und einer starken Gemeinschaft. Erstmals kam erfolgreich ein digitales Abstimmungssystem zum Einsatz, das die Effizienz und Transparenz der Entscheidungsfindung maßgeblich steigerte und auch beim kommenden DJK-Bundestag 2027 in Passau Anwendung finden soll. Dennis Fink (ADH) führte souverän durch die Veranstaltung.

Die regionale Bedeutung des DJK-Bundestages unterstrichen die Grußworte von Michael Werner, dem 1. Bürgermeister von Bad Neustadt, Jörg Ammon, dem Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), und Landrat Thomas Habermann. Letzterer bekannte sich im Interview nicht nur als begeisterter DJK-Anhänger, sondern auch als aktives Mitglied.

Sie alle würdigten das engagierte Wirken des DJK-Sportverbandes.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat war durch Referatsleiterin Dr. Elke Meyer vertreten, das katholische Hilfswerk Adveniat

durch Thomas Jung und der katholische internationale Dachverband FI-CEP durch Präsidentin Stefani Groß und Sportdirektor Peter Bouschen.

Ein inhaltliches Glanzlicht setzte der Vortrag von Michaela Röhrbein



zur deutschen Olympiabewerbung. Die anschließende Podiumsdiskussion mit ihr, Bischof Stefan Oster und Staatssekretär Sandro Kirchner, moderiert von DJK-Präsident Michael Leyendecker, beleuchtete intensiv die vielfältigen Perspektiven einer möglichen Olympiade in Deutschland und deren Auswirkungen auf den Breiten- und Spitzensport. Zudem erläuterte Michaela Röhrbein die Bedeutung und Notwendigkeit des „SafeSports-Code“ zum Schutz aller Athlet*innen. Dieser SafeSportsCode fand am Folgetag seine Verankerung in der DJK-Satzung. Nun folgen die entsprechenden Ausführungsbestimmungen.

Der Bundestag nutzte den Rahmen ebenfalls, um verdiente Bundesfachwarte zu verabschieden und ihren langjährigen Einsatz gebührend zu würdigen: Karin Gabriel (Judo), Carsten Thewes (Tennis), Silke Erlemer (Gymnastik und Tanz) und Jürgen Martens (Fußball) blicken auf erfolgreiche Bundesmeisterschaften, die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen und zahlreiche Bundessportfeste zurück. Gleichzeitig wurden die herausragenden Verdienste aktiver Bundesfachwarte mit Ehrungen anerkannt: Michael Barth (Handball), Tomas Bartelt (Darts), Isabelle Rhine (Leichtathletik), Claus

Riede (Volleyball) und Thomas Hess (Tischtennis) erhielten verdiente Anerkennung für ihr langjähriges Engagement.

Sämtliche Kandidat*innen für die zu besetzenden Ämter wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt. Neu im Amt sind Lukas Thewes (Tennis), Mara Peters (Gymnastik und Tanz), Torsten Haag (Fußball), Denise Lück (Rhönrad) und Ludwig Bayer (Turnen). Die Bundesfachschaften Judo und Boule sind derzeit vakant, nachdem Bundesfachwart Günther Both aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig zurücktreten musste und bedauerlicherweise nicht am





Im Rahmen des Bundestags wurde Louis Wöffler (2. v. re.) als „Newcomer des Jahres“ geehrt. Der Handballer, der mittlerweile bei MTV Lemgo in der A-Junioren-Bundesliga spielt, begann seine Karriere bei der DJK Saarlouis-Roden.

Bundestag teilnehmen konnte. Beide Fachschaften, sowie Turnen und Rhönradsport, werden beim DJK-Bundessportfest in Essen 2026 vertreten sein.

Nach einer intensiven und im Vorfeld breit angelegten Diskussion, in welcher der Mehrwert der DJK kritisch beleuchtet wurde, fasste der Bundestag einen wichtigen Beschluss zur moderaten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Diese Maßnahme war nach über 30 Jahren notwendig geworden, um die Zukunftsfähigkeit des Verbandes nachhaltig zu sichern.

Einen visionären Ausblick bot die Vorstellung der DJK-Vision „Hingehen zu den Menschen“. Ein professionell

produzierter Erklärfilm veranschaulichte den Vereinen die praktische Umsetzung dieser zukunftsweisenden Ausrichtung in ihrer täglichen Vereinsarbeit. Das Projekt startet nun in den drei Pilot-Diözesanverbänden Münster, Trier und Rottenburg-Stuttgart.

Ein besonderer Ausdruck der Wertschätzung waren die Ehrenbriefe, die Michaela Röhrbein für ihren engagierten Beitrag zur Olympiadiskussion und Thomas Jung von Adveniat für die beständige und wertvolle Partnerschaft verliehen wurden. Den emotionalen Höhepunkt bildete die Verleihung des Carl-Mosterts-Reliefs, der höchsten Auszeichnung der

DJK, an Edgar Lang, den Ehrenvorsitzenden des DJK-Diözesanverbandes Würzburg.

Der Geist der Gemeinschaft und die spirituelle Dimension des DJK-Sports wurden im feierlichen Gottesdienst mit Bischof Jung aus Würzburg lebendig. Die Konzelebration zahlreicher geistlicher Beiräte unterstrich die enge Verbindung von Glaube und Sport in der DJK und setzte inspirierende Impulse für die sportliche Arbeit vor Ort (s. Seite 10).

Die herausragende Organisation des DJK-Bundestages trug maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Das stets gut gelaunte Team des DJK-Diözesanverbandes Würzburg



unter der engagierten Leitung von Karin Müller und Michaela Gahr sowie die jederzeit umsichtige und professionelle Unterstützung von Michael Hannawacker von der Hauptberuflichkeit gewährleisteten einen reibungslosen Ablauf und eine durchweg positive Atmosphäre.

Zusammenfassend war der DJK-Bundestag 2025 eine erfolgreiche Veranstaltung, die durch wichtige Entscheidungen, inspirierende Begegnungen und eine starke Gemeinschaft zukunftsweisende Impulse für den DJK-Sportverband setzte. Der nächste DJK-Bundestag wird im Jahr 2027 in Passau stattfinden.

DJK





Bischof Dr. Franz Jung feierte mit den Delegierten des DJK-Bundestags in der Bad Neustädter Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt am 18. Mai einen Gottesdienst.

„Sport verbindet Menschen“

Gottesdienst zum DJK-Bundestag

Wo Sport und Vereinsleben auf der Basis christlicher Werte betrieben werden, gelingt es, Menschen miteinander zu verbinden und aus Krisen neue Chancen zu machen. Das hat Bischof Dr. Franz Jung am Sonntag, 18. Mai, bei einem Gottesdienst während des Bundestags der DJK in Bad

Neustadt betont. Mit den rund 140 Delegierten des christlichen Sportverbands aus ganz Deutschland und örtlichen Gläubigen feierte er den Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

Angelehnt an das Evangelium, in dem Jesus seine Jünger auffordert,

einander zu lieben, zeigte Bischof Jung auf, wie wichtig es sei, auch in schwierigen Situationen nicht den Mut zu verlieren oder sich gegenseitig zu verurteilen. „Gerade wenn eine Mannschaft auseinanderzubrechen droht, liegt darin die Chance für einen Neuanfang“, sagte der Bischof.



Fotos: Müller

Jesus selbst habe gezeigt, dass im Scheitern oft ungeahnte Möglichkeiten entstehen und Gott auch aus scheinbarem Fluch Segen werden lasse. „Es ist eine kostbare Erfahrung, wenn Missglücktes dazu führt, darüber nachzudenken, was schiefgelaufen ist, was man in Zukunft anders machen möchte oder wie man sich neu organisiert.“

Mit Blick auf das Motto des DJK-Bundestags „DJK – Sport leben. Menschen verbinden“ hob Bischof Jung

hervor, dass Liebe und gegenseitige Wertschätzung das Fundament eines erfolgreichen Miteinanders bilden. Jesus habe dieses Gebot wie ein guter Trainer in seiner Person verkörpert. „Einander lieben heißt, das Beste im anderen zu fördern, Fehler als Lernchance zu begreifen und die gemeinsame Freude in den Mittelpunkt zu stellen“, erklärte er.

Der Bischof rief dazu auf, Rassismus und Ausgrenzung im Sport entschieden entgegenzutreten und ins-

besondere Inklusion als gelebte Nächstenliebe zu praktizieren.

Abschließend dankte Bischof Jung den Engagierten in der DJK für ihren Einsatz und ermutigte sie, weiterhin durch Fairplay, Teamgeist und christliche Werte Menschen zu verbinden. „Wenn Sie Sport so leben, wie wir es heute besprochen haben, dann wird es gelingen, Menschen zusammenzuführen und Gemeinschaft zu stiften“, sagte der Bischof.

POW



Wer Gemeinschaft will, wirkt ehrenamtlich mit

Edgar Lang aus Tiefenthal in Erlenbach macht es vor. Erstens: Aufgaben übernehmen, wenn Not am Mann ist. Zweitens: neue Wege gehen. Drittens: bloß nicht zu lange bleiben. Der DJK-Ehrenvorsitzende ist 68 Jahre alt, Sportler, Wirt und Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Jeder Sportverein basiere auf zwei Säulen, sagt Edgar Lang. Es gehe um den sachgerechten Sport und die Gemeinschaft. Die Deutsche Jugendkraft (DJK), in der er sich seit über 50 Jahren engagiert, habe noch ein drittes Fundament: das christliche Menschenverständnis. Im Sport heiße das vor allem: Fairness.

Nach seiner Kommunikation ist Edgar Lang sofort der DJK beigetreten, um im Tiefenthaler Verein Tischtennis zu spielen. Es war die einzige Freizeitbeschäftigung im Ort, erinnert er sich. „Mir hat das total gut gefallen, weil es ein werteorientiertes Umfeld war.“

Als 16-Jähriger wurde Lang selbst Vereinsjugendleiter. Zu diesem Zeitpunkt war er schon Oberminister. Diese Ämter liefen parallel, er erfüllte seine Rolle in der Kirche und im Sport. Das Zusammenspiel der beiden hatte er erst begriffen, als er auf überregionalen Veranstaltungen die richtigen Impulse mitnahm. Lang spricht von einem „Schlüsselmoment“, als er begriff, dass er nicht nur sportbegeisterte Kinder fördern konnte. Also brachte er die außersportliche Jugendarbeit nach Tiefenthal, zum Beispiel Zeltlager und Spielstunden.

Aber es waren zu viele Aufgaben, wenn man noch als Sportler aktiv sein wollte, sagt Lang. Deshalb gab er das Amt des Jugendleiters nach acht Jahren auf. Er blieb aber im Vorstand der DJK Tiefenthal, bis er zum Vorsitzenden gewählt wurde. 30 Jahre lang wirkte er in diesem Amt, bis er es 2013 aufgab und man ihn zum Ehrenvorsitzenden kürte. Bis 2024 engagierte er sich als Vorsitzender im DJK-Diözesanverband in Würzburg. Im Mai wurde er mit dem Carl-Mosterts-Relief ausgezeichnet – der höchsten DJK-Ehrung.

„Als Ehrenamtlicher denkst du nicht an Ehrungen, sondern willst etwas bewegen“, erklärt Lang. Vielleicht hat er deshalb keine Ehrung im Gespräch mit dem Sonntagsblatt erwähnt. Nicht die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern, obwohl er erst vergangenes Jahr ausgezeichnet wurde. Oder das Bundesverdienstkreuz, das er 2018 erhielt. Zum Ende seines Amtes sagt er nur: „Ich halte nichts von Funktionären, die am Stuhl kleben.“

Eine seiner Nachfolgerinnen – mittlerweile wirken drei Frauen im Vorstand – ist seine Tochter. Dabei hätte er gerne paritätisch besetzt. Lang sagt, wenn er sieht, wie viele Ehrenämter von Frauen getragen werden, fragt er sich schon: „Ey, ihr Männer, wo seid ihr denn eigentlich?“ Er wünscht sich, dass sie häufiger Verantwortung im Ehrenamt übernehmen und mitgestalten.

Lang hat natürlich Verständnis, dass diese Ämter



Foto: Müller

Im Rahmen des DJK-Bundestags in Bad Neustadt wurde dem Diözesanverbands-Ehrenvorsitzenden Edgar Lang (rechts) von DJK-Präsident Michael Leyendecker das Carl-Mosterts-Relief verliehen.

zeitintensiv sind und sagt: „Entweder du hast keinen Partner oder er macht mit.“ Seine Ehefrau begleitet ihn zu Veranstaltungen und ist ehrenamtlich aktiv. Gertrud Lang ist in der Jugendarbeit tätig – in Tiefenthal bekannt als „Gerti“, ergänzt Lang. In seinen Worten ist Gerti ein bisschen besser in allem – sie hat den grünen Daumen, die Geduld und den Weitblick. Wer den Eindruck hat, Edgar Lang sei schon engagiert und aufopferungsvoll, der soll wissen: „Die Gerti ist noch eine Stufe höher als ich.“

Am Familiensonntag bei Kiliani betreut das Ehepaar eine Mini-Tischtennisplatte. Edgar und Gertrud Lang sind leidenschaftliche Tischtennisspieler und waren auf dem Kiliansplatz zu finden. Außerdem trugen sie bei der Reliquienprozession das DJK-Banner.

Derweil plant Edgar Lang schon die nächste Großveranstaltung. Beim Katholikentag 2026 in Würzburg wird es einen Sportlergottesdienst

geben, wahrscheinlich in Zusammenarbeit mit dem Referat Inklusion der Bischofskonferenz. Lang ist Teil des Planungsteams.

Mittwochs und freitags sind Gertrud und Edgar Lang auch noch Wirte, obwohl sie es nie werden wollten. „Vor neun Jahren war Not am Mann“, erklärt Edgar Lang. Die Pächterin der Sportgaststätte in Tiefenthal hatte gekündigt. Das Ehepaar Lang wollte den Treffpunkt aber unbedingt erhalten. Und auch, wenn es nicht ihre größte Leidenschaft sei, so lohne sich der Aufwand. „Ehrenamt erzeugt Gemeinschaft“, sagt Lang stolz.

Und übrigens: Die Kappelle-Wallfahrt hat er auch gerettet. Nach 40 Jahren Wallfahrtsleitung ist nun aber Schluss. Jetzt übernehmen die Frauen.

Angelika Horosun

Der Artikel erschien am 6. Juli 2025 im Würzburger katholischen Sonntagsblatt

Kurz gefragt

Wir haben den DJK-DV-Ehrenvorsitzenden Edgar Lang um spontane Antworten auf kurze Fragen gebeten:

Bewegung oder Besinnung?

Das macht man beides gemeinsam.

Andacht oder Abenteuer?

Andacht.

Fußball oder Volleyball?

Volleyball – war ich in der Schulmannschaft.

Leichtathletik oder Schwimmen?

Leichtathletik.

Fitness oder Frömmigkeit?

Beides.

Beten oder Beichten?

Beten.

Kirche oder Kegelbahn?

Kirche.

Stadt oder Land?

Land.

Wandern oder Radfahren?

Wandern.

Taktik oder Tacheles?

Taktik. Aber ich kann auch Tacheles.

Tradition oder Neustart?

Neustart. Aber Tradition ist mir wichtig.

Sonntagsgottesdienst oder Ausflug?

Sonntagsgottesdienst.

Pizza oder Pasta?

Pasta.

Suppe oder Salat?

Salat.

Erlenbach oder Main?

Erlenbach.

Tischtennis oder Tischgebet?

Wir pflegen beides.



Weihbischof Paul Reder feierte am Dienstagabend, 8. Juli, einen Kiliani-Pontifikalgottesdienst mit den katholischen Erwachsenenverbänden im Kiliansdom.

„Fahne der Hoffnung hochhalten“ Kiliani-Pontifikalgottesdienst der Erwachsenenverbände

Ein farbenfrohes Bild haben die Fahnen der Katholischen Erwachsenenverbände am Dienstagabend, 8. Juli, im Würzburger Kiliansdom geboten. Weihbischof Paul Reder feierte den Kiliani-Wallfahrtsgottesdienst mit rund 400 Frauen und Männern. „Die Fahnenabordnungen zeigen, welche Fahne ihr hochhaltet – die Fahne der christlichen Hoffnung in einer Welt und Zeit, die oftmals so entmutigend und hoffnungslos ist“, sagte der Weihbischof in seiner Begrüßung.

Ein Verband zu sein bedeute, verbunden zu sein, sich zu verbinden, am gleichen Strang zu ziehen und das gleiche Ziel vor Augen zu haben, sagte Dorothea Schömig, Diözesanvorsitzende des Kolpingwerk-Diözesanverbands Würzburg, im Eingangsimpuls. Das gelte über Verbandsgrenzen hinweg: „Alle Verbände wollen Kirche und Gesellschaft mitgestalten, und sie schaffen es noch besser, wenn sie sich miteinander verbinden.“ Aus Sicht der Verbände machte sich Dr. Cordula Gerlach, Regionalvertreterin für die Region Haßberge im Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB), Diözesanverband Würzburg, Gedanken zur Lesung aus dem Buch Genesis. Darin fordert Gott Abraham auf, alles zusammenzupacken und mit seiner Familie in ein anderes Land zu ziehen. „Was hat diese jahrtausendealte

Geschichte mit uns zu tun?“, fragte Gerlach. Als „Pilger der Hoffnung“ würden viele Menschen kurze oder lange Pilgerreisen unternehmen, mit bereichernden und neuen Impulsen, aber danach wieder in ihr altes Leben zurückkehren. „Abraham dagegen hat Heimat und Freunde verlassen im festen Glauben und Vertrauen zu Gott.“ So wie Abraham, der in der Lesung bereits 75 Jahre alt ist, seien auch die Mitglieder der Verbände „mehr oder weniger“ in einem fortgeschrittenen Alter, stellte Gerlach fest. Alle Verbände eine zudem der Mitgliederschwund. Abraham aber habe nicht mit seinem hohen Alter argumentiert oder andere vorgeschoben, sondern sich ins Ungewisse gemacht, sich in der Fremde auf andere Völker und Sitten eingestellt. Immer wieder habe er auf Gottes Wort gehört, daran geglaubt und darauf vertraut. „Vertrauen wir auf unsere Erfahrungen? Halten wir an unseren Traditionen fest? Können wir aufbrechen, wie Abraham es tat? Was kann dem geschehen, der einen solchen Glauben hat?“ Abschließend zitierte Gerlach als Appell einen Liedtitel aus



Fotos: Kerstin Schmeißer-Weiß (POW)



Vorsitzende Michaela Gahr und Ehrenvorsitzender Edgar Lang vom DJK-Diözesanverband Würzburg nahmen am Gottesdienst teil.

dem „Troubadour für Gott“: „Lass mich an dich glauben!“

„Ich möchte Sie jetzt zu einer geistlichen Erfahrung einladen“, nahm Weihbischof Reder den Faden auf. Er forderte die Frauen und Männer auf, sich einen Augenblick der Stille zu nehmen, „um in unsere Herzen hineinzuhorchen, was Gott jetzt zu uns spricht. Teilen wir dann, wenn wir wieder in unseren Heimatorten sind, in den Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, einander dieses Wort der Hoffnung mit.“ Eine Minute lang herrschte im Dom konzentriertes Schweigen.

Bei den Fürbitten brachten Vertreterinnen und Vertreter der Verbände symbolisch Gaben vor den Altar. Ein Kolpingwürfel aus ineinander verschlungenen, orangefarbenen und schwarzen Seiten stand für das Miteinander aller Generationen, in dem alle ihren Platz haben. Mit dem blauen Schal des KDFB war die Bitte für mehr Frauengerechtigkeit in Politik, Gesellschaft und Kirche verbunden. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) hatte ein Kugellager mitgebracht als Zeichen für den Kampf um faire Arbeitsbedingungen und ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. Mit einer Trommel warb die Katholische Landvolkbewegung (KLB) für Solidarität und Geschwisterlichkeit über Grenzen hinweg. Versöhnung und Völkerverständigung waren die Anliegen der Ackermann-Gemeinde, die eine Nagelkreuzplakette und eine Kerze brachte.

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten viele Gläubige das Angebot, sich unter Auflegen von Reliquien der Frankenapostel segnen zu lassen. Auf dem Kiliansplatz konnten die Gottesdienstbesucher das Ge-

spräch mit Weihbischof Reder und Bischof Dr. Franz Jung suchen und sich am Stand des 104. Deutschen Katholikentags über die Großveranstaltung vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg informieren.

Der Gottesdienst kam bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut an: „Sehr schön und kurzweilig“, „Anders als die anderen Wallfahrtsgottesdienste“ oder „Schön, dass die Verbände so stark eingebunden waren“ war zu hören. Auch Selbstbewusstsein war zu spüren. „Unser Verband steht für Verbundenheit und Zusammenhalt. Das ist das, was vielen jungen Menschen verloren gegangen ist“, sagten beispielsweise Barbara Pfeuffer und Hans Georg Schmidt vom Vorstand der Kolpingsfamilie Ochsenfurt. Man müsse sie von den sozialen Medien wieder in die reale Welt bringen, sagte Schmidt: „Verbände und Vereine können da Schwung reinbringen.“ Gerade in Ochsenfurt gebe es viele Vereine und Angebote für die Jugend, ergänzte Pfeuffer.

Tendenziell seien christliche Angebote „nicht mehr so attraktiv“, stellte Monika Zull vom Vorstand des KDFB-Zweigvereins Grafenrheinfeld fest. Trotzdem versuche man, ein gutes Jahresprogramm zu gestalten, das auch Nichtmitglieder anspricht. „Die Maiandacht im Freien beispielsweise wird sehr gut angenommen, da kommen auch Familien mit Kindern“, sagte ihre Vorstandskollegin Ulrike Then.

„Über den Sport können wir immer noch eine Brücke zur Kirche schlagen“, erklärte Michaela Gahr, eine der Vorsitzenden des DJK-Diözesanverbands Würzburg. Die drei Säulen des Verbands seien Kirche, Gemeinschaft und Sport. „Wir stellen den Menschen

in den Mittelpunkt. Wir haben auch in der Antirassismus-Debatte klar Position bezogen.“ Der christliche Aspekt spiele eine große Rolle. Ehrenvorsitzender Edgar Lang sprach von einem Mitgliederzuwachs bei Kindern und Jugendlichen. „Zum Sport gehen die Menschen. Wenn wir es schaffen, sie für das christliche Werteverständnis zu interessieren, dann tun wir damit etwas für die Kirche im Bistum wie auch für den Glauben und die Kirche insgesamt.“ Mit Kinder- und Sportgottesdiensten könne man Menschen erreichen.

Die KLB sei ein verbindendes Element im Ort, sagte Claudia Mack vom Vorstand der KLB Euerfeld. Der Verband mache viele Angebote für alle Generationen, unabhängig davon, ob man Mitglied sei oder nicht. „Niemand wird ausgeschlossen“, betonte Schriftführerin Melanie Kemmerer. Mack nannte als Beispiel die Aktion „Alt trifft Neu“. Dabei habe man „alte“ und „neue“ Bewohner zu einem gemeinsamen Gang zu einem Kreuz eingeladen, das außerhalb vom Ort aufgestellt war. „Wir haben ein gemeinsames Picknick gemacht. Es kamen rund 100 Menschen.“

Die Ackermann-Gemeinde Würzburg bemühe sich vor allem um Verständigung zwischen Tschechien und Deutschland, sagte stellvertretende Vorsitzende Martina Bachmann. „Wer Krieg erlebt hat, weiß, dass das nie wiederkommen darf.“ Gabriele Meiner nannte als Beispiel die Unterstützung für die Renovierung von Kirchen, die ansonsten dem Verfall preisgegeben seien. Beide lobten die Impulse, die der Gottesdienst gegeben habe.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Im Juli wurden in einer Pressemitteilung des Bistums die ersten Details bekannt gegeben. An rund 40 verschiedenen Orten in Würzburg findet vom 13. bis 17. Mai 2026 der 104. Deutsche Katholikentag statt. Das christliche Großereignis beginnt mit einer Eröffnungsveranstaltung am Unteren Markt, gefolgt vom Abend der Begegnung in der Würzburger Innenstadt. Am Donnerstag wird der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf dem Residenzplatz gefeiert, auf dem auch Konzerte und der Schlussgottesdienst am Sonntag geplant sind.

Das Kernprogramm des Katholikentags verteilt sich auf das Gebiet zwischen dem Hauptbahnhof im Norden, dem Sanderring im Süden, der Wörthstraße im Westen und dem Rennweger Ring im Osten. Die großen Podien und biblische Impulse gibt es unter anderem im Congress Centrum, in der Hochschule für Musik, der evangelischen Sankt-Johannis-Kirche und der Neubaukirche. Die Kirchenmeile ist am Mainufer zwischen Viehmarkt und Alter Mainbrücke vorgesehen. In der Innenstadt wird es weitere Zelte und Angebote geben.

Die verschiedenen Themenbereiche sind unter anderem im Congress Centrum, beim Diözesan-Caritasverband, im Hotel Maritim, im Burkardus-Haus, im Rathaus, in der Hochschule für Musik, in der Sankt-Ursula-Schule, im Matthias-Ehrenfried-Haus, im Kolpinghaus, bei der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG), im Mutterhausareal der Erlörschwester, im Juliusspital, in der Theaterhalle am Dom und im Augustinerkloster geplant. Aber wie vieles ist das noch im Entstehen und alle Angaben zu den verschiedenen Orten sind ohne Gewähr. Gottesdienste finden in den Kirchen in der Innenstadt statt. Darüber hinaus wird es weitere Orte für Veranstaltungen geben. Mit der Stadt Würzburg und den Schulleitungen finden aktuell noch Gespräche zur Nutzung der Schulen in Würzburg statt.

Foto/Grafik: 104. Deutscher Katholikentag Würzburg 2026 e. V.



Seid gespannt auf: unterschiedliche Podien, Werkstätten, Konzerte, spannende Debatten, Workshops, Kleinkunst, Meditationen, Ausstellungen, Mitmachaktionen, die Nacht der Lichter, einen täglichen Abendsegen und vieles mehr.

Auch wir vom DJK-Diözesan- und Bundesverband engagieren uns stark am Katholikentag. So möchten wir schon heute alle DJK-Vereine mit ihren Bannern zum bewegen und inklusiven DJK-Gottesdienst unter dem Titel „Glaube verbindet –

Hoffnung befreit – Mut stärkt“ einladen. Dieser wird aktuell mit Personen aus dem Referat Inklusive Seelsorge, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, dem DJK-Sportverband und der Band Sternallee erarbeitet. Aktuell steht der genaue Termin des Gottesdienstes leider nicht fest. Wir hoffen auf Samstag, den 15. Mai 2026. Das endgültige Programm wird am 3. März 2026 veröffentlicht. Aktuelle Informationen findet ihr aber immer unter www.katholikentag.de. Auch der Trailer des Katholikentages zeigt die gute Verbindung von Kirche und Sport im Bistum Würzburg. In diesem wird ganz sportlich in Parkour durch die Stadt geführt.

Darüber hinaus werden wir als Verband auf der Kirchenmeile und mit der Sportjugend und weiteren Aktionen präsent sein.

Michaela Gahr
DJK-DV-Vorsitzende Würzburg



Ausschreibung DJK- Vereinsmanager- Ausbildung- C-Lizenz 2025/26

zeitlicher Ablauf:

EduBreak Lernphasen: 25.10.25 - 07.02.26

Webinar-Tage:

25.10.2025
22.11.2025
13.12.2025
17.01.2026
21.02.2026 (mit Projektpräsentation)

Webinar-Abende zu den Selbstlernthemen



DJK- Diözesanverband Würzburg

Ottostraße 1
97070 Würzburg
Telefon: 0931 386-6377-0
info@djk-dvwuerzburg.de
www.djk-dvwuerzburg.de

Du möchtest dich für die (Vorstands-)arbeit in deinem DJK-Sportverein bestmöglich aufstellen und qualifizieren? Dann bist du bei der Online Lizenz-Ausbildung zum DJK-Vereinsmanager-C genau richtig!

Die Besonderheit dieser bundesweiten VM-Ausbildung besteht darin, dass sie online - via EduBreak - und größtenteils als selbstlernende Ausbildung (60% Selbststudium; 40% Webinar-Veranstaltungen) durchgeführt wird.

Durch verschiedene thematische Lernblöcke werden die Teilnehmenden mit den wesentlichen Bausteinen vertraut gemacht, die zur erfolgreichen und zukunftsweisenden Vereinsführung notwendig sind.

Im Laufe der Lernphase finden fünf Webinar-Tage, jeweils von 9:00-16:00 Uhr, statt. Zudem werden zu den verschiedenen Themenblöcken, welche selbstlernend erarbeitet werden, eineinhalbstündige Webinar-Abende durchgeführt.

Im Laufe der VM-Ausbildung werden unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt: Führung im Verein, Techniken für Vereinsmanager, Veranstaltungs- und Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Vereinsrecht und Haftung, Strukturen im Sport, Vereinsverwaltung, Prävention sexualisierter Gewalt sowie Marketing im Sport.

Abschließend wird am letzten Webinarabend ein selbstgewähltes Abschlussprojekt präsentiert. Im Anschluss an die erfolgreiche Teilnahme wird die DOSB-Vereinsmanager-C-Lizenz ausgestellt.

Ausbildungsort:	Online-Lernplattform EduBreak
Kosten:	für DJKler: 275 Euro inkl. Ausbildungsunterlagen für Nicht-DJKler: 500 Euro inkl. Ausbildungsunterlagen
Voraussetzungen:	Teilnehmende müssen zu Beginn der Ausbildung 16 Jahre alt sein
Teilnehmerzahl:	Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen
Lizenzverlängerung/ Fortbildungsmodul:	Die Webinarabende werden als Module zur Lizenzverlängerung angeboten (1 Webinar-Tag = 8 LE; 1 LE = 45min) Kosten (8 LE): DJKler: 40 Euro Nicht-DJKler: 70 Euro
Anmeldung:	Die Anmeldung ist ab dem 23.05.2025 hier oder per  möglich.
Informations- veranstaltung:	22.05.2025 - 19:00 Uhr - Hier geht's los!
Ansprechpartner:	Michael Hannawacker (Tel. + E-Mail nebenstehend)





Fotos: Michael Hannawacker

Sport for everyBODY

Lizenzverlängerungs-Lehrgang für Jugend-Übungsleiter

Am 24. und 25. Mai 2025 trafen sich neun sportbegeisterte DJK-Übungsleiter*innen bzw. ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit unter Leitung des Referenten Michael Hannawacker, dem DJK-Bildungsreferenten der Diözese Würzburg, auf dem Volkersberg bei Bad Brückenau zu einem Lehrgang bzw. einer Fortbildung mit Lizenzverlängerung.

Das Jugendhaus Volkersberg bietet sich für diese Veranstaltung hervorragend an und es ist schon fast eine Tradition, diese dort durchzuführen. Die Organisation und Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, der DJK-Sportjugend im DV Würzburg, sowie die freundlichen Mitarbeiter und die gesunde Verpflegung in dieser Tagungsstätte sind ebenso ein Garant für die erfolgreiche Durchführung dieser Fortbildung.

Nach den notwendigen organisatorischen Einleitungen begann es auch gleich sportlich.

Sport und Spaß

Voller Motivation begann die erste Unterrichtseinheit praktisch in der Sporthalle. Ziel war es, uns Übungsleiter*innen zu zeigen: Sport kann und soll auch Spaß machen. Ob beim

Lauf-Bingo oder z. B. dem „römischen Wagenlenken“ (zwei Sportler tragen auf Gymnastikstäben eine oder einen anderen Sportler*in unter der Beachtung der Absicherung durch die Sporthalle) – neben Ausdauer und Kraft war auch Teamfähigkeit und Kommunikation notwendig. Alle Beteiligten waren voll bei der Sache und hatten auch ihren Spaß daran. Nach einer Regenerationspause folgte die Theorie.

Sport und Ernährung

Bei diesem wichtigen Punkt in der ganzheitlichen Betrachtung zum Themenkreis Sport wurde sehr gut allgemein Bekanntes mit Neuigkeiten aus der Wissenschaft und der Praxis vermittelt. Die Referentin und Sportwissenschaftlerin Antonia Hannawacker konnte kompetent auf alle Fragen der Anwesenden antworten. So verging diese Unterrichtseinheit sehr schnell und wir trafen uns im Anschluss dar-



an wieder in der Sporthalle zu einer praktischen Übungseinheit.

„HIIT“

Bei diesem Kürzel HIIT, es bedeutet „High Intensity Interval Training“, ist der Name Programm. In kurzer Abfolge werden eine oder mehrere gymnastische Übungen in einer bestimmten Zeit absolviert, gefolgt von einer kurzen Pause und dies mehrfach hintereinander, so die Theorie. Auch hier war Antonia Hannawacker unsere Referentin. Sie hat uns Teilnehmern*innen die Übungen erklärt und vorgeführt. Dabei ging sie sehr methodisch vor: vom Einfachen zum Schwierigen. Es begann mit zwei Übungen: 1. Übung mit 30 Sekunden Dauer und 20 Sekunden Pause, gefolgt von der 2. Übung mit 30 Sekunden Dauer und wiederum 20 Sekunden Pause. Diese Sequenz wurde drei Mal absolviert. Dies war das Aufwärmen. Der Höhepunkt gestaltete sich derart: Acht verschiedene Übungen werden nacheinander durchlaufen mit 20 Sekunden Dauer und 10 Sekunden Pause. Doch es wurde nach der 8. Übung nicht beendet, sondern alle vorhergehenden Übungen noch einmal in umgekehrter Reihenfolge absolviert. Auch bei dieser Thematik wurde uns an Beispielen sehr anschaulich gezeigt, wie die Übungen angepasst werden können, um dem Alter, dem körperlichen Zustand oder der Fitness der Zielperson/Gruppe Rechnung zu tragen. Auch bei solchen HIIT-Übungen darf der Spaß nicht fehlen.

Entspannung/Stressbewältigung

Nach der intensiven und schweißtreibenden Gymnastikeinheit wurde dieser Punkt des Zeitplanes sehr gern absolviert. Der Fokus lag hierbei auf Stressbewältigung, d. h. sich mit verschiedenen Entspannungstechniken zu beschäftigen. Dieser wohlthuende Ausklang in der Halle war hier genau richtig platziert. Damit endete dieser Tag aber noch nicht, denn nach dem Abendessen trafen wir uns erneut im Seminarraum.

Erfahrungsaustausch / Aktuelles

Hier stellten sich die Teilnehmer*innen kurz vor und berichteten über ihre Aktivitäten in den jeweiligen Vereinen sowie mögliche



winden. Das wurde mit viel Beifall und Anerkennung honoriert.

Stretching

Als letzte praktische Lehrgangseinheit wurde auf das Thema „Stretching“ eingegangen. Die Betonung liegt hierbei auf dem richtigen Stretching, denn auch in diesem Themenkomplex werden neue Aspekte durch die Forschung erbracht, um die Wirkung der Übungen zu erhöhen. Schwerpunkt der praktischen Übung: die fünf Hauptzonen im Bereich der Beine sowie der Halsbereich.

Prävention sexualisierter Gewalt

Nach der Mittagspause trafen sich die Teilnehmer*innen im Seminarraum zum letzten Fortbildungsthema, der Prävention sexualisierter Gewalt. Die-

sem wichtigen Thema in unserer Zeit, mit seinen vielfältigen Erscheinungen und Auswirkungen auf die Betroffenen, widmet sich der DV Würzburg mit vollem Engagement, bietet sich für Schulungen in den Vereinen an und leistet Unterstützung bei der Aufstellung von Konzepten zu diesem Thema, mit dem Ziel, den Menschen in den Mittelpunkt des Wirkens zu stellen und besonders dem Schutz der Kinder und Jugendlichen verpflichtet zu sein. Der Erfahrungsaustausch verdeutlichte: Wir stehen noch am Anfang bei der Umsetzung. Erste Erfolge sind in den Vereinen sichtbar und wir alle müssen weiter daran arbeiten. Jeder der Teilnehmer*innen verpflichtete sich, den Verhaltenskodex mit den entsprechenden Leitprinzipien anzuwenden.

Zum Abschluss dieses Fortbildungslehrgangs erfolgte die Reflexion. Von allen Beteiligten gab es nur Bestnoten für die Organisation und Durchführung und es wurde die Hoffnung geäußert, sich in vier Jahren zum nächsten Lehrgang mit Lizenzverlängerung zu treffen. Es erhielt jede/r die Teilnahmebestätigung für eine erfolgreiche Teilnahme. Mit neuen Erkenntnissen und voll motiviert verließen wir, auch mit Bedauern, den Volkersberg, um in unseren Vereinen dieses Wissen anzuwenden.

Tendenzen aus sinkenden Mitgliederzahlen in bestimmten Sportgruppen (Senioren). Es wurde auch über die Lizenzverlängerung informiert, die sich für uns Teilnehmer*innen als etwas problematisch darstellt (DJK vs. BLSV). Dieses Thema konnte nicht abgeschlossen werden. In der Hoffnung auf weitere Informationen wurde es vertagt. Der Abschluss für diesen erlebnisreichen Tag war die Vorstellung des Trailers zum Deutschen Katholikentag 2026 in Würzburg.

Parkour

Tag 2 begann wiederum in der Sporthalle. Nach einer kurzen Aufwärmphase wurden wir mit dem Themenbereich „Parkour“ bekannt gemacht. Als Referent zeigte uns der Sportfreund Simon Bahmer aus Hammelburg verschiedene Techniken zum Überwinden von Hindernissen, dem richtigen Abrollen auf der Matte oder die unterschiedlichen Sprungtechniken. Natürlich blieb es nicht nur beim Vorführen. Allen wurde die Möglichkeit geboten, sich zu beweisen und Simon stand mit Rat und Tat bereit, um zu unterstützen. Das Überwinden der Sprossenwand oder das Anspringen der Wand wurde vielfältig trainiert. Höhepunkt war die Kür von Simon Bahmer. Er nutzte alle bereitstehenden Geräte wie Sprossenwand, Kästen, Bänke und mehr, um diese mit den verschiedensten Techniken in einem Durchgang zu über-

Fotos: Paula Follmer



Galaktisches Abenteuer auf dem Volkersberg

Auch 2025 wurde von der DJK-Sportjugend im Diözesanverband Würzburg zur Abenteuerfreizeit auf den Volkersberg eingeladen. Dieses Jahr stand die Woche ganz im Zeichen unserer Galaxie. Von einer „raketenstarken Woche“ wurde in der Lagerzeitung berichtet. Jeder Tag stand unter dem Zeichen eines Planeten aus unserem Sonnensystem. Gemeinsam wurde in vier Gruppen auf dem Volkersberg wieder viel gespielt, es wurden Aufgaben gelöst und Abenteuer erlebt. Dabei stand immer im Mittelpunkt: Man musste zusammenhalten – alleine ging gar nichts.

Ein Höhepunkt war die Lagerolympiade am „Uranus-Tag“. Dabei

galt es, verschiedene Stationen zu durchlaufen, wie „Es knallt im All“, „Star Wars“, „Kometen werfen“, „Sprung ins Schwarze Loch“, „Ari Rocket“, „Planeten besuchen“, „Mondlauf“ oder „Schweine im Weltall“. Beim Mittagessen gab es die Siegerehrung, am Abend noch eine Game-Show unter dem Titel „Kosmische Strahlungen“.

An allen Tagen gab es natürlich auch viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, z. B. beim Beach-Volleyball, Tischtennis, Menschen-Tischkicker, Tanzen oder beim „Hobbyhorsing“ auf dem wortwörtlichen Steckpferd. Am Ende reiste die jungen „Astronauten“ glücklich und um viele schöne Erfahrungen reicher zurück „zur Erde“.



Termine der DJK-Sportjugend 2026

28. Februar

DJK-Diözesanjugendtag bei der DJK Wülfershausen

21. März

Seminar „Fit für die Vereinsarbeit“

09./10. Mai

„Sport for everyBody“: Lizenzverlängerungslehrgang auf dem Volkersberg

26. bis 28. Juni

„Vater-Kind-Fußball-Wochenende“ in Kooperation mit dem Lernwerk Volkersberg

11./12. Juli

DJK-Clubassistent*innenausbildung Teil 1 auf dem Volkersberg

25./26. Juli

DJK-Clubassistent*innenausbildung Teil 2 auf dem Volkersberg

01. bis 08. August

Abenteuerfreizeit für Kinder im Bungalowdorf Volkersberg

19./20. September

„Sport for everyBody“: Lizenzverlängerungslehrgang auf dem Volkersberg

23. bis 25. Oktober

Familienwochenende im Rhöniversum Oberelsbach

MERKEN:

DJK-Abenteuerfreizeit

Volkersberg 2026

01. Aug. - 08. Aug.

www.djksportjugend-dvwuerzburg.de

Ausschreibung ab April 2026 online!



20. Bundessportfest in Essen

Wandelbar, pulsierend und weltoffen – das ist Essen, die Stadt im Herzen des Ruhrgebiets. Rund 1.160 Jahre wechselvoller Geschichte liegen hinter ihr. Damit ist Essen älter als Berlin, München oder Dresden. Ge-gründet um 850 vom Bischof Altfred als Stift für Töchter des sächsischen Hochadels, gewann Essen durch Kohle, Krupp und Stahl an Größe und machte die Stadt zu einem der weltweit bedeutendsten Zentren der Montanindustrie.

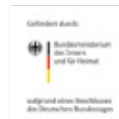
Doch die Zeiten des schwarzen Goldes sind lange vorbei – und heute hustet niemand mehr Briketts, wie man es uns lange nachgesagt hat. Heute ist Essen „Kulturhauptstadt Europas“ (2010) „Grüne Hauptstadt Europas“ (2017), attraktiver Messe- und Wissenschaftsstandort und die Heimat von rund 590.000 Menschen. Und 2026 wird sie Gastgeber eines weiteren Highlights sein: des 20. Bundessportfestes der DJK. Es ist die bedeutendste und größte wiederkehrende Veranstaltung des DJK-Verbandes. Hier tragen unsere besten Sportlerinnen und Sportler ihre verbandsinternen deutschen Meisterschaften aus und feiern zugleich ein Fest der Begegnung.

Die Veranstaltung wird im „olympischen Rhythmus“ (alle vier Jahre) ausgetragen – 2026 erstmalig in der Ruhrmetropole Essen. Der DJK-Diözesanverband Essen (rund 80 Vereine, ca. 28.000 Mitglieder) ist seit Sommer 2023 mit der Organisation und Durchführung des 20. DJK-Bundessportfestes beauftragt.

Zum nächsten Bundessportfest werden rund 3.500 bis 4.000 Athletinnen und Athleten aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet, die in 17 Sportarten ihre Bundesmeisterinnen und -meister ermitteln. In diesen Disziplinen wird es Wettbewerbe geben: Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Boule, Darts, Faustball, Fußball, Gymnastik & Tanz, Handball, Judo, Leichtathletik, Rhönradturnen, Schwimmen, Sportschießen, Ten-

20. DJK-Bundessportfest in Essen | 22. – 25. Mai 2026

Komm als Gast – geh als Kumpel!



nis, Tischtennis, Turnen, Volleyball. Die Wettbewerbe werden überwiegend in Hallen und auf Plätzen im Essener Nordwesten ausgetragen.

Das DJK-Bundessportfest war und ist aber immer mehr als ein reiner Sportwettkampf. Eine Spiel- und Spaßmeile in der Innenstadt gehört ebenso zum Programm der Veranstaltung wie ein Festgottesdienst und abendliche Gemeinschaftsveranstaltungen. Außerdem wird es eine

Wanderung auf dem sogenannten „ZollvereinSteig“, Führungen über das Gelände des UNESCO-Welterbes „Zollverein“ und vieles mehr geben. Es lohnt sich also, nach Essen zu kommen! Das Motto „Sportsgeist trifft Kohlenfeuer“ verbindet die Werteorientierung des DJK-Sportverbandes mit dem Lokalkolorit des Ruhrgebiets.

Sport nicht um des Gewinnens, sondern... UM DER MENSCHEN WILLEN!

Heiße Themen, engagierte Köpfe

Bundeskonzferenz der Diözesan- und Landesvorsitzenden

Vom 12. bis 13. April brodelte es in der Sitzungssaal in Bonn-Venusberg! 36 Delegierte aus ganz Deutschland waren zusammengekommen, um die Zukunft der DJK zu gestalten. Auf der Agenda standen wegweisende Themen, die den Verband bewegen.

Beitragsanpassung: Wie können wir unsere Strukturen zukunftsfähig finanzieren?

DJK-Vision: Neue Wege gehen. Hingehen zu den Menschen.

DJK-Mehrwert: Was macht die DJK einzigartig und wie können wir diesen Mehrwert noch stärker kommunizieren?

DJK-Bundestag 2025: Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!

DJK-Bundestag in Bad Neustadt: Ein Blick in die Zukunft.

Sport mit Haltung mit Nina Reip (DOSB): Wozu und wie darf Stellung bezogen werden?

Fotos: Müller



DJK-Bundessportfest 2026: Der neue Flyer ist da. Essen fiebert dem DJK-Großevent entgegen.

Die Delegierten diskutierten, analysierten und entwickelten gemeinsam Strategien, um die DJK als modernen

und relevanten Sportverband zu positionieren. Es war ein Wochenende voller intensiver Gespräche, neuer Ideen und starker Gemeinschaft mit einem die Gemeinschaft stärkenden Gottesdienst. *Quelle: djkd.de*

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Anzeigenschaltung im DJK Wegezeichen

Das „Wegezeichen“ ist das Verbandsmagazin des DJK-Diözesanverbandes Würzburg mit Informationen und Berichten aus dem (sportlichen) Geschehen im Bundes-, Landes- und Diözesanverband sowie aus den insgesamt 125 Mitgliedsvereinen in ganz Unterfranken.

Erscheinungsweise
2x jährlich (April / Oktober)

Umfang / Format
ca. 40 Seiten, DIN A4

Verbreitungsgebiet
Kostenlose Verteilung unterfrankenweit an alle DJK-Vereine des Diözesanverbandes Würzburg (ca. 45.000 Mitglieder)



Auflage
1.000 Stück gedruckt
E-Paper unter
www.djk-dv-wuerzburg.de/wegezeichen



Ansprechpartner
Peter Eschenbach
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09775 8580246
p-eschenbach@t-online.de

Fotos: Markus Schuster



Erfolgreiche Jugend-Volleyballer aus dem Diözesanverband

Am 31. Mai und am 1. Juni fand die Bundesmeisterschaft des DJK-Sportverbandes im Beach-Volleyball statt. Im Herbst 2024 hatte der DJK-Bundesfachwart Volleyball Claus Riede die Veranstaltung ausgeschrieben und der DJK-Diözesanverband München und Freising hatte sich sofort beworben. Mangels eigener Beach-Volleyball-Anlagen (mit mindestens sechs Feldern) war man zum ASV Dachau ausgewichen, wo die Bedingungen wirklich erstklassig waren.

Am Samstag erfolgte um 10.45 Uhr die offizielle Begrüßung und Eröffnung mit Grußworten und einem Geistlichen Impuls von:

- Claus Riede (Bundesfachwart Volleyball im DJK-Bundesverband)
- Klaus Spagl (Sportwart im DJK-Diözesanverband München und Freising)
- Christopher Purschke (Pastoralassistent im Pfarrverband Dachau - St. Jakob)
- Markus Schuster (Geschäftsführer im DJK-Diözesanverband München und Freising).

Hier möchte sich der DJK-Sportverband (Bundesverband und Diözesanverband München und Freising) nochmals ausdrücklich beim Pfarr-

verband Dachau - St. Jakob bedanken, der nicht nur für einen Einstiegs- und Abschluss-Impuls gesorgt hat, sondern auch dafür, dass die Ath-



let*innen im Pfarrheim bzw. vor dem Pfarrheim übernachteten bzw. zelten konnten.

Danach starteten - bei besten sommerlichen Bedingungen - auch unmittelbar die Vorrunden-Spiele, die sich bis 19.20 Uhr in den Abend erstreckten. Danach traf sich noch ein Teil der Organisatoren, Zuschauer und Athlet*innen in der Vereinsgaststätte des ASV Dachau zu einem gemeinsamen Abendessen.

Am Sonntag starteten bereits um 9.00 Uhr die Endrunden-Spiele. Diese endeten - je nach Kategorie (weibl. Jugend, Damen, männl. Jugend und Männer) - zwischen 14.00 und 15.00 Uhr. Gemeinsam mit Vize-Präsidentin Ulrike Hahn führte Bundesfachwart Claus Riede unmittelbar danach die Siegerehrungen durch, damit die Athlet*innen zeitnah die Rückreise antreten konnten.

Besonders erfreulich ist, dass der DJK-Bundesmeister-Titel der Damen 2025 im DJK-Diözesanverband München und Freising verbleibt:

Damen

Leni Adelhart und Elisa Benner (DJK Sportbund München-Ost)

Weibliche Jugend

Sofie Hannawacker und Hannah Heßdörfer (TV-DJK Hammelburg)
Titel aus 2024 verteidigt

Herren

Niklas Hinz (DJK Delbrück) und Manuel Ott (DJK Ehingen)

Männliche Jugend

Franz Hock (DJK-Sportbund München-Ost) und David Jachnik (TV-DJK Hammelburg)

Der DJK-Sportverband bedankt sich bei allen Sportlern für die Teilnahme und gratuliert zu den gezeigten Leistungen!

Markus Schuster



FICEP/FISEC-Games 2025 – ein unvergessliches DJK-Erlebnis

Einmal im Jahr rufen die beiden internationalen katholischen Sportorganisationen zu einem internationalen sportlichen Vergleich auf. Hier treffen sich junge Sportler*innen aus ganz Europa und der Welt, um gemeinsam ihre Leidenschaft für den Sport zu feiern, sich im fairen Wettkampf zu messen und dabei Freundschaften zu knüpfen, die über Grenzen hinweg verbinden. Diese Spiele stehen nicht nur für sportliche Höchstleistungen, sondern vor allem für Werte wie Gemeinschaft, Respekt und Fairness – genau das, was die DJK als Teil dieses internationalen Netzwerks auszeichnet.

Was bedeuten FICEP und FISEC?

FICEP: Fédération Internationale Catholique d'Education Physique et Sportive – ein Zusammenschluss katholischer Sportverbände weltweit mit Schwerpunkt Europa.

FISEC: Fédération Internationale Sportive de l'Enseignement Catholique – das ist der internationale Sportverband für katholische Schulen.

Dieses Jahr war Budapest, die Hauptstadt von Ungarn, vom 14. bis 20. Juli der Austragungsort für die Sportarten Basketball, Futsal, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball. Veranstalter war KIDS, eine Mitgliedsorganisation der FISEC.

Mehr als 850 Teilnehmer*innen waren nach Budapest gekommen, Athleten der Jahrgänge 2008, 2009 und 2010 und begleitende Erwachsene aus Österreich, Belgien (Flandern), Brasilien, Chile, Tschechien, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Indien, Irland, Italien, Malta, Niederlande, Polen und Rumänien. Mittendrin die DJK-Bundesauswahl Volleyball weiblich, in der zum zweiten Mal, nach Bukarest im vergangenen Jahr, auch meine Tochter Sofie nominiert war. Neben ihr waren aus unserem Diözesanverband noch zwei weitere Spielerinnen aus unserem Heimatverein TV/DJK Hammelburg und zwei Spielerinnen der DJK Karbach dabei. In der männlichen Volleyballauswahl, die letztlich den 2. Platz erreichte, waren drei Spieler des TV/DJK Hammelburg vertreten. Und die Basketballauswahl verstärkten vier Spieler der



DJK Schweinfurt. Da haben wir es uns nicht nehmen lassen, die FICEP-Spiele in diesem Jahr hautnah vor Ort zu erleben. Ein sensationelles Erlebnis.

Nachdem die Wettkämpfe am Dienstag mit dem ersten Spiel gegen Österreich, dem späteren Turnierzweiten, begannen und der erste Sieg im darauffolgenden Spiel gegen Chile B gelungen ist, ging es Schlag auf Schlag mit gemeinschaftlichen, kulturellen und sportlichen Highlights weiter. Neben den genannten Nationen waren noch Belgien, Brasilien A + B, Indien, Polen und der Gastgeber Ungarn beim Volleyball weiblich am Start.

Unser erster direkter Kontakt mit den FICEP-Games fand am Mittwochabend statt. Ziel war der gemeinsame Gottesdienst in der St.-Stephans-Basilika mitten in Budapest. Es war schon bewegend, wie sich der Platz vor der Basilika mit den vielen Sportler*innen aus allen teilnehmenden Ländern in ihren nationalen Trainingskleidungen füllte, bevor sich der gesamte Tross in die Kirche begab, wo eine beeindruckende Eucharistiefeier abgehalten wurde.

Weitere Highlights waren die Eröffnungszeremonie mit Nationalfahnen, die abendliche Schifffahrt auf der Donau, der „Basar“ als Abend des kulturellen Austausches sowie die Abschlussfeier mit Übergabe der Fair-

play-Trophäe an die Bundesauswahl Volleyball weiblich.

Dank des Engagements des DJK-Bundesfachwartes Volleyball, Claus Riede, konnten wieder zwei absolut konkurrenzfähige Volleyball-Bundesauswahlteams zusammengestellt werden. Vorgeschlagen von ihren Heimtrainer*innen, musste sich das Trainer*innenteam um den Fachwart zunächst auf die Vorauswahl von jeweils 24 Spieler*innen konzentrieren, die Anfang Mai zu einem Sichtungslager nach Duisburg eingeladen wurden. In schweißtreibenden ganztägigen Trainingseinheiten hatten sich die jeweils zehn Auswahlspieler*innen der Jahrgänge 2008 bis 2010 herauskristallisiert, die dann diese erlebnisreiche Reise nach Ungarn antreten durften. Mit dem 5. Platz unter zehn Teams bei den Mädchen und dem 2. Platz unter sechs Teams bei den Jungen waren diese Spiele aus Volleyballsicht ein großer Erfolg, zumal beide Mannschaften frühzeitig von Verletzungen betroffen waren. Insgesamt konnte der DJK-Sportverband bei den diesjährigen FICEP/FISEC-Games zahlreiche Top-Platzierungen erringen und somit erfolgreich nach Deutschland zurückfliegen.

Abschließend geht mein Appell an alle leistungssportlich orientierten DJK-Vereine und DJK-Verantwortlichen in unserem DJK-Diözesanverband: Informieren Sie sich immer wieder neu über die DJK-Sportarten bei den FICEP-Games, nehmen Sie mit ihren Sportler*innen an DJK-Meisterschaften teil und ermöglichen Sie so ihren Jugendlichen vielleicht ein unvergessliches sportliches Highlight, das diese sonst sicherlich kaum haben werden.

Nächste Gelegenheit für sportliche DJK-Erfolge ist das alle vier Jahre stattfindende DJK-Bundessportfest, das nächstes Jahr vom 22. bis 25. Mai in Essen stattfindet (siehe Seite 22).

Michael Hannawacker

unter Zuhilfenahme von Informationen des DJK-Sportverbandes sowie von FICEP und FISEC und eigenen Erlebnissen und Eindrücken

49. FICEP-Jugendlager in Tschechien

Vom 24. Juli bis zum 2. August 2025 erlebten DJKler*innen aus ganz Deutschland eine Woche voller Sport, Gemeinschaft und interkulturellem Austausch in Kralupy nad Vltavou – nur einen Katzensprung von der faszinierenden tschechischen Metropole Prag entfernt. Was macht das FICEP-Camp so besonders? Seit über 50 Jahren treffen sich dort Jugendliche aus verschiedenen Nationen, um gemeinsam Sport zu treiben, neue Kulturen kennenzulernen und den einzigartigen „FICEP-Spirit“ zu erleben. Das diesjährige Motto lautete „Brücken bauen“. Durch sportliche Aktivitäten, Teamspiele und kulturelle Begegnungen haben wir neue Verbindungen geknüpft und sind gemeinsam über Grenzen hinausgewachsen.

Ich durfte als einer von acht deutschen Teilnehmern den Diözesanverband Würzburg vertreten. Begonnen hat alles am 24. Juli 2025 in Dresden mit einem Vortreffen, in dem wir uns als Delegation kennengelernt haben. Am Samstag ging es dann mit dem Zug nach Kralupy nad Vltavou.

Am Sonntagnachmittag unternahmen wir einen kleinen Spaziergang nach Kralupy mit Fototermin. Abends fand der Gottesdienst in der ortsansässigen Kirche statt.

Jeden Tag starteten wir mit verschiedenen Frühsportaufgaben. Montag und Dienstag standen ganz im Zeichen des Sports. Insgesamt drei verschiedene Sportarten konnten wir in internationalen Gruppen ausprobieren (Yoga, Parkour, Klettern, Floorball, Basketball, Fitness etc.). Die Abende waren erfüllt mit Begegnungen, Spielen und viel Spaß. Am Montagabend fand ein Quiz statt.



Am Mittwoch sind wir mit dem Zug nach Prag gefahren und haben die Stadt besichtigt. Am Abend fand eine Party statt. Am Donnerstag spielten wir „Capture the Flag“ im Park. Am Abend präsentierten sich die einzelnen Delegationen am Evening of Nations. Team Deutschland zeigte sein Können in einer Darbietung von DSDS.

Mit einem Badminton und Floorball-Turnier begann der Freitag. Auf dem Bazar am Abend verkaufte jede Nation Gegenstände. Team Deutschland hat hier selbstgemachte Armbänder und Postkarten verkauft, die im Vorcamp gebastelt wurden. Es wurden aber auch T-Shirts und Sü-

ßigkeiten verkauft. Das eingenommene Geld von allen Nationen wurde gesammelt und an das Dům pro Julii (Kinderhospiz in Brno, CZE) übergeben. Beendet wurde das Camp mit der Closing Ceremony und der Übergabe des FICEP-Banners an die deutsche Delegation als nächsten Ausrichter.

Am Samstag sind wir mit dem Zug über Prag zurück nach Nürnberg gefahren. Es war ein tolles Erlebnis und wir freuen uns schon auf das 50. FICEP-Jugendlager im nächsten Jahr in Bischofsgrün. Bis dann!

Raphael Gahr
SV-DJK Schwarzenau

FICEP-Camp 2026

31. Juli bis 9. August 2026

in Bischofsgrün

Vorcamp der deutschen Delegation

31. Juli bis 2. August

Hauptcamp

2. bis 9. August



Meisterschaften im Sportkegeln

45. Diözesanmeisterschaft: Jugend stattlich vertreten

Am letzten März-Wochenende fanden die diesjährigen Diözesanmeisterschaften im Sportkegeln, wiederum bei der DJK Großostheim, statt. Der Ausrichter hatte hierzu erneut die Vier-Bahnen-Anlage zur Verfügung gestellt, da die Diözesanmeisterschaft auch gleichzeitig die Generalprobe für die am Pfingstwochenende stattfindende Bundesmeisterschaft bildete.

Bereits am Montag zuvor (24. März) waren die ersten Jugend-Kegler im Einsatz, da überregionale Veranstaltungen eine Beteiligung am Haupt-Termin am 9./10. März verhinderten. Mit insgesamt etwas weniger Starter/-innen als im letzten Jahr waren dennoch wieder Kegler/-innen von den vier Kegelabteilungen aus dem Diözesanverband Würzburg nach Großostheim angereist. So konnte die ausrichtende DJK Großostheim 54 Starter/-innen aus den Clubs von Großostheim, Schweinfurt, Würth und Wülfershausen begrüßen.

Auf der gut präparierten Kegelbahn in Großostheim wurden auch entsprechend gute Ergebnisse erzielt und jeder konnte seine sportlichen Leistungen unter Beweis stellen. Besonders hervorzuheben ist die erneut stattliche Anzahl von 15 U10- bis U18-Jugendspielern, denen man angesehen hat, dass sie sich gerne am aktiven Kegelsport beteiligen. Es gab auch wieder etliche Diözesanrekorde, die in der u.g. Aufstellung nochmals vermerkt wurden.

Bei der Veranstaltung war der DV Würzburg durch den Kreisvorsitzenden Untermain-Spessart, Valentin Zehnter, vertreten. Ebenso wurden der Vorsitzende der DJK Großostheim, Michael Zang, sowie Abteilungsleiter Simon Bachmann begrüßt, die sich

für die hervorragende Organisation des DV-Fachworts zusammen mit dem Ausrichter der Kegelabteilung von Großostheim bedankten. Die Erstplatzierten der Diözesanmeisterschaft waren automatisch zur DJK-Bundesmeisterschaft qualifiziert. Bei der Jugend hatten die ersten drei Plätze eine Startberechtigung erhalten.

Darüber hinaus konnten noch weitere Starter/-innen an der Bundesmeisterschaft teilnehmen, da jeder DV weitere Bonusplätze zur Verfügung hat. Die Starter wurden von Diözesanfachwart Horst Becker nach einem Punktesystem nachnominiert.

Bei der Vereinswertung holten sich die Spieler/-innen von der DJK/AN Großostheim wieder mit insgesamt 63 Punkten vor Würth mit 25, Wülfershausen mit 16 sowie Schweinfurt mit 8 Punkten den Vereinspokal, der an die 2. Sportwartin der DJK-AN Großostheim übergeben wurde.

Bundesmeisterschaft: Insgesamt 17 „Top 5“-Platzierungen

Auch in diesem Jahr fand am Pfingstwochenende wieder die DJK-Bundesmeisterschaft im Sportkegeln statt. Dieses Mal war der DV Würzburg Ausrichter dieses Wettkampfs und hatte durch Unterstützung des Kreisverbandes Untermain-Spessart mit den Keglern von Großostheim und Würth genügend Helfer/-innen, die sich aktiv bei der Durchführung auf der Bahnanlage in Aschaffenburg-Damm sowie Großostheim beteiligten.

Die Qualifikation für das Turnier fand bereits Mitte März in Form der Diözesanmeisterschaft statt, so dass wir mit insgesamt 43



Fotos: Horst Becker

Die Teilnehmer aus dem Diözesanverband Würzburg bei der Landesmeisterschaft der Diözesanverbände im Sportkegeln in München am 30. August.

Sportkegler/-innen aus der Diözese Würzburg am Turnierbetrieb beteiligt waren. Wir stellten wieder gut ein Viertel der insgesamt 164 Starter/-innen, die noch aus den Diözesen Bamberg, Eichstätt, Mainz, München und Passau angereist waren.

Die Vorläufe fanden am Samstag und Sonntag auf der Acht-Bahnen-Anlage in Aschaffenburg-Damm sowie auf der Vier-Bahnen-Anlage der DJK Großostheim statt. Erfreulich ist, zu erwähnen, dass wir auch in diesem Jahr wieder mehr Jugend in der U10-Spielklasse hatten, die nur 4x15 Wurf in die Vollen spielen mussten. Der Rest musste jeweils 4x30 Wurf (je 15 Vollen + 15 Räumen) absolvieren, um eine Startberechtigung zu den Endläufen am Montag zu erreichen. Es zeigte sich, dass man auf beiden gut präparierten Bahnen sehr gute Ergebnisse erzielen konnte. So qualifizierten sich zu den Endläufen in Aschaffenburg-Damm 48 Starter bzw. 20 Starter für Großostheim.

Zur Siegerehrung in Aschaffenburg-Damm begrüßte unser Bundesfachwart Stefan Winkelmeier die 2. Bürgermeisterin der Stadt Aschaffenburg, Jessica Euler, den Ehrenvorsitzenden des DV Würzburg, Edgar Lang, Valentin Zehnter vom Kreisverband Untermain-Spessart sowie Michael Zang, 1. Vorsitzender DJK Großostheim. Bei der Diözesanwertung verbesserte sich der DV Würzburg gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 44 Punkten hinter dem DV Eichstätt mit 55 Punkten auf den 2. Platz. Insgesamt gesehen erlebten alle Teilnehmer/-innen wieder drei sehr schöne Wettkampftage in Aschaffenburg und Großostheim und konnten während der gelungenen Veranstaltung

auch die gesellschaftlichen Kontakte zu anderen Diözesen verstärken. Ein herzliches Dankeschön gilt hier unseren Betreuern, die unsere Jugend auf der Kegelbahn tatkräftig unterstützt haben.

Landesmeisterschaft: Nadine Schneyer räumt in der Einzelwertung ab

Am Samstag, den 30. August waren die Sportkegler des DV Würzburg dann mit einer Herren- sowie zwei Damenmannschaften beim alljährlichen DJK-Ländervergleich in München, beim MKV München, zu Gast. In diesem Jahr war nach langer Zeit auch wieder der DV Speyer anwesend. Deshalb beteiligten sich bei den Herrenmannschaften sieben Diözesen und bei den Damen sechs Diözesen mit jeweils neun Mannschaften.

In unseren Damenmannschaften waren jeweils vier Spielerinnen von Großostheim und Wülfershausen vertreten. An den Erfolg vom letzten Jahr (1. Platz) konnten wir dieses Jahr leider nicht anknüpfen und belegten mit der 1. Damenmannschaft Platz 5, bei der 2. Damenmannschaft reichte es leider nur punktgleich mit DV Passau 2 für Platz 9. Erwähnenswert ist, dass Nadine Schneyer in der Einzelwertung unter die ersten zehn Spielerinnen kam und mit ihren 541 Holz den 6. Platz erzielte.

Unsere Herrenmannschaft hat die Veranstaltung leider auch nicht ganz so erfolgreich abgeschlossen. Nachdem man bereits in der Starterachse einen Ersatzspieler einsetzen musste, war der Verlauf gegenüber dem Vorjahr (4. Platz) schlechter ausgefallen und man belegte dieses Jahr den 6. Platz. Es wurden sechs Spieler von Großostheim und ein Spieler aus Würth/Main eingesetzt.

Die Siegerehrung wurde von Martin Götz, dem 1. Präsidenten des DJK-Landesverbandes Bayern, sowie von unserer Landesfachwartin Britta Gericke durchgeführt. Man bedankte sich für die rege Teilnahme an der Landesmeisterschaft und verabschiedete die Spieler/-innen mit unserem Sportlergruß „Gut Holz“ und den Schlussworten, dass man sich im nächsten Jahr wieder so zahlreich beim DJK-Ländervergleich in München wiedersehen werde.

Horst Becker

Diözesanfachwart Sportkegeln

ERGEBNISSE DER KEGELWETTBEWERBE

DIÖZESANMEISTERSCHAFTEN

Hervorgehobene Platzierungen haben sich für die Bundesmeisterschaft qualifiziert

U10 weiblich 1. Lea Baldringer 2. Julia Bergmann	Würth Großostheim	Holz gesamt 422 322
U14 weiblich 1. Alina Meier 2. Emilia Meier	Großostheim Großostheim	Holz gesamt 411 406
Damen 1. Nadine Schneyer 2. Vanessa Rohrmeier 3. Franziska König	Wülfershausen Großostheim Großostheim	Holz gesamt 529 516 499
Seniorinnen A 1. Christiane Kern	Großostheim	Holz gesamt 574
Seniorinnen B 1. Sonja Englert 2. Doris Koch 3. Eva Bergmann 4. Claudia Kötzner 5. Johanna Gensler	Wülfershausen Großostheim Wülfershausen Schweinfurt Wülfershausen	Holz gesamt 511 501 485 448 443
Seniorinnen C 1. Irma Suckow 2. Gerlinde Fleischmann	Großostheim Würth	Holz gesamt 532 498
Herren 1. Matthias Neubert 2. Kai Baldringer 3. Christian Geistler 4. Daniel Kraus 5. André Scheuermann 6. Simon Bachmann 7. Ioannis Karadenizis 8. Lars Barthelmes 9. Andreas Bubacz 10. Tobias Hippel 11. Michael Höcker 12. Martin Rapp	Großostheim Würth Großostheim Würth Großostheim Großostheim Großostheim Großostheim Wülfershausen Großostheim Großostheim	Holz / Abr. / F. 563 560 547 540 528 513 511 506 475 466 443 322
U14 männlich 1. Luca Rapp 2. Dominik Gramatowski 3. Felix Baldringer 4. Nino Becker 5. Julian Lather 6. Xaver Boegel	Großostheim Großostheim Würth Großostheim Großostheim Großostheim	Holz gesamt 499 497 474 455 407 312
U18 männlich 1. Levi Becker 2. Luca Gramatowski 3. Bernhard Boegel 4. Christian Strobel 5. Ludwig Boegel	Großostheim Großostheim Großostheim Würth Großostheim	Holz gesamt 539 525 467 419 381
U23 männlich 1. Finn Meinert 2. Justin Sossenheimer	Großostheim Großostheim	Holz gesamt 514 496
Senioren A 1. Peter Münch 2. Achim Baier 3. Kurt Sterker 4. Bernd Greier	Würth Würth Schweinfurt Wülfershausen	Holz gesamt 569 533 517 394
Senioren B 1. Bernd Koch 2. Horst Becker 3. Michael Seitz 4. Peter Gerhard 5. Udo Rohmeier 6. Dietmar Matzke 7. Alexander Blumoser 8. Bernhard Englert 9. Franz Vorstandlechner 10. Mario Seibert	Großostheim Großostheim Schweinfurt Schweinfurt Großostheim Würth Wülfershausen Großostheim Großostheim	Holz gesamt 544 534 532 523 488 485 470 466 465 355
Mannschaft Damen 1. Großostheim 2. Wülfershausen		Holz 2121 1.968
Mannschaft Herren 1. Großostheim I 2. Würth 3. Großostheim II		Holz 3.187 3.147 3.019
Vereinswertung 1. Großostheim 2. Würth 3. Wülfershausen 4. Schweinfurt		Holz 63 25 16 8
BUNDESMEISTERSCHAFTEN Ergebnisse des DV Würzburg		
U14 männlich 3. Felix Baldringer	Großostheim	Holz 975
5. Dominik Gramatowski 8. Nino Becker 10. Julian Lather 11. Xaver Boegel	Großostheim Großostheim Großostheim Großostheim	Holz 918 456 348 336
U18 männlich 1. Luca Gramatowski 2. Levi Becker 5. Christian Strobel 6. Ludwig Boegel 7. Bernhard Boegel	Großostheim Großostheim Würth Großostheim Großostheim	Holz 1.105 1.082 503 489 482
U23 männlich 6. Justin Soßenheimer	Großostheim	Holz 506
Herren 3. Daniel Kraus 4. Kai Baldringer 14. Matthias Neubert 22. Christian Geistler 24. Andreas Bubacz 27. André Scheuermann 34. Lars Barthelmes 35. Simon Bachmann 39. Ioannis Karadenizis 42. Julian Weinert	Würth Würth Großostheim Großostheim Würth Großostheim Großostheim Großostheim Würth	Holz 1.149 1.144 1.096 538 537 533 514 511 498 348
Senioren A 6. Kurt Sterker	Schweinfurt	Holz 511
Senioren B 3. Bernd Koch 4. Michael Seitz 5. Horst Becker 10. Hans Ehlers 14. Peter Gerhard 16. Udo Rohmeier 18. Dietmar Matzke	Großostheim Schweinfurt Großostheim Würth Schweinfurt Großostheim Würth	Holz 1.099 1.058 1.040 528 490 484 460
U10 weiblich 1. Lea Baldringer	Würth	Holz 243
U14 weiblich 4. Alina Meier 9. Emilia Meier	Großostheim Großostheim	Holz 899 416
Damen 1. Franziska König 2. Vanessa Rohrmeier 10. Nadine Schneyer	Großostheim Großostheim Wülfershausen	Holz 1.110 1.084 484
Seniorinnen A 1. Christiane Kern	Großostheim	Holz 1.076
Seniorinnen B 4. Doris Koch 6. Johanna Gensler 7. Sonja Englert 8. Eva Bergmann	Großostheim Wülfershausen Wülfershausen Wülfershausen	Holz 948 466 454 442
Seniorinnen C 1. Irma Suckow 6. Gerlinde Fleischmann	Großostheim Würth	Holz 1.037 457
Mannschaft Damen 1. DJK Großostheim 6. DJK Wülfershausen		Holz 2.167 1.846
Mannschaft Herren 5. DJK Großostheim 6. DJK Würth		Holz 3.203 2.994
Vereinswertung 1. DV Eichstätt 2. DV Würzburg 3. DV Bamberg		Punkte 55 44 39
LANDESMEISTERSCHAFTEN Ergebnisse des DV Würzburg		
DV Würzburg Damen 1 Nadine Schneyer Vanessa Rohrmeier Christiane Kern Franziska König	Wülfershausen Großostheim Großostheim Großostheim	Holz 541 524 510 503 2.078
DV Würzburg Damen 2 Sonja Englert Eva Bergmann Johanna Gensler Doris Koch	Wülfershausen Wülfershausen Wülfershausen Großostheim	Holz 501 475 474 463 1.913
DV Würzburg Herren 1 Kai Baldringer Matthias Neubert Luca Gramatowski Christian Geistler Simon Bachmann B. Koch / A. Scheuermann	Würth Großostheim Großostheim Großostheim Großostheim Großostheim	Holz 586 564 559 556 526 516 3.307

Rassismus und Antisemitismus: Wehret den Anfängen

Am 5. und 6. April trafen sich wieder die Frauen in Führungspositionen des DJK-Sportverbandes zu ihrer jährlichen Bundeskonferenz. Tagungsort war diesmal die Akademie des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen. Jenny Zimmermann (DV Hildesheim) und Inge Brand (DV Osnabrück) – das Dream-Team des LV Niedersachsen – zeichneten verantwortlich für die hervorragende Organisation vor Ort, ganz nach dem Motto „Ankommen, tagen, wohlfühlen“.

Referentin des diesjährigen Workshops war Keren Vogler, Antirassismus-Beauftragte der DJK-Sportjugend und gleichzeitig Präsidiumsmitglied des jüdischen Sportverbandes Makkabi. Einen ganzen Tag lang beschäftigten sich die DJK-Frauen mit den Themen Rassismus und Antisemitismus. Das Feedback der Teilnehmerinnen war eindeutig: Wir leben in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft durch antide-



Fotos: Müller

mokratische und intolerante Kräfte immer stärker aus den Fugen gerät. Umso wichtiger ist es für uns als Verantwortliche eines wertorientierten Sportverbandes, Grenzverletzungen zu erkennen, die Würde unserer Mitglieder zu schützen und Rassismus und Antisemitismus von Beginn an zu bekämpfen. Der Workshop, der auch bei der Lizenzverlängerung mit vier Punkten angerechnet wird, hat wachgetübt und sensibilisiert.

Mit einer geistlichen Stunde, gestaltet von Inge Brand und Jenny Zimmermann, sowie einem gemü-

lichen Beisammensein endete der erste Tag der Konferenz. Schwerpunkt am Sonntag war ein intensiver Austausch zur künftigen Ausrichtung der DJK-Bundesfrauenkonferenz. Die Delegierten waren sich einig, dass mehr Frauen für Führungspositionen auf allen Ebenen gewonnen werden müssen. Wie dies gelingen soll, darüber will man sich in regelmäßigen Online-Meetings auch unterjährig austauschen.

Jutta Bouschen



Spaß an Bewegung auch im hohen Alter

In der letzten Wegezeichen-Ausgabe konnte einem Bericht entnommen werden, warum Seniorensport bereits jetzt – aber auch in Zukunft – so wichtig ist. Dort konnte man nachlesen, dass im Jahr 2039 die Altersgruppe „65 Jahre oder älter“ 30 Prozent ausmachen wird. Was für eine Zahl! Der DJK-Diözesanverband Würzburg hat bereits im Herbst 2021 erkannt, dass die Sportvereine hier noch Potenzial haben, und bot einen Seniorensportlehrgang an. Ziel war es, den interessierten Teilnehmer/-innen Praxistipps zu geben, wie man mit einfachen Mitteln sowohl den junggebliebenen, als auch den hochbetagten Senioren Spaß an Bewegung geben kann.

Durch Bewegung findet eine bessere Durchblutung statt, die den Körper mit seinen Gelenken, Bändern, Sehnen, Organen und der Muskulatur leistungsfähiger werden lässt. Diese Bewegung kann gleichzeitig mit kognitiven Reizen gepaart werden, um auch die Gehirnleistung zu steigern.

Im Gesamten sind dadurch unsere älteren Sportler bei Stürzen besser vorbereitet, können besser reagieren und dadurch schweren Verletzungen vorbeugen. Zudem erhalten sie sich bei regelmäßiger Aktivität ihre eigene Selbstständigkeit bis ins hohe Alter, was in den kommenden Jahren noch von großer Bedeutung sein wird.

Am 28. Juni 2025 trafen sich in der Turnhalle im Kilianeum Würzburg die Teilnehmerinnen eines zweiten Se-



niorensportlehrgangs mit Referentin und Trainerin Astrid Limpert. Nach der Begrüßung und dem Eingangsgedanken vom „lachenden Gesicht“ durch den Organisator und DJK-Bildungsreferenten Michael Hannawacker, der dann selbst ganz spontan teilnahm, konnte gestartet werden.

Nach einer Aufwärmphase, wie sie sicher gut bei den älteren Akteuren ankommen wird, ging es los mit den Übungen. Zunächst an Ort und Stelle, später auch auf einem Stuhl, in Bewegung und mit einem Übungspartner oder in verschiedenen Teams. Mit Luftballons, Tüchern, Handtüchern, Bällen, Pezzibällen und Schwimmmudeln hatten wir alle sehr viel Spaß.

Astrid schaffte es zu jeder Zeit, uns mit ihrem übergroßen Übungsangebot und dazu ausgewählter Musik zu begeistern und mitzunehmen. Jeder von uns war voll dabei. Bei mancher anstrengenderen Übung ging dann doch mal das „lachende Gesicht“ verloren. Ein Lächeln sollte bei jeder Übung dabei sein, auch wenn sich eine Körperpartie stärker meldet. Ein Lächeln bewirkt so viel Positives.

Durch die sommerlichen Temperaturen waren individuelle Trinkpausen während des vierstündigen

Seminars sehr wichtig. Dies wurde im Vorfeld sehr gut organisiert und die vorbereiteten Getränke ließen keinen Wunsch offen. Lediglich für die ausgefallene Obstlieferung musste sich Michael in seinen Abschlussworten entschuldigen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich als Seniorenvertreterin in meiner politischen Heimatgemeinde schon länger über ein leichtes Sport-/Bewerbungsangebot für meine Senior/-innengruppe nachgedacht habe. Ohne Sportübungsleiter sah ich hierfür jedoch keine Möglichkeit.

Als ich 2024 von einem Vertreter unseres DJK-Sportvereins, in welchem ich selbst Mitglied bin, auf das Angebot „Rundum fit bleiben“ des DJK-Diözesanverbandes Würzburg angesprochen wurde, war ich sofort begeistert. Aus beruflichen Gründen war es mir jedoch erst jetzt möglich, daran teilzunehmen. Ich muss feststellen, dass der DJK-Sportverband mit seinen Gedanken zum Seniorensport auf dem richtigen Weg ist und neben den bereits etablierten Wanderungen für Senior/-innen mit diesem Seminar „Rundum fit bleiben“ einen sehr großen Beitrag leistet.

Dieser Sportlehrgang hat aber eine weit größere Teilnehmerzahl verdient! Die DJK zeigt sich sehr offen und bietet diesen nicht nur zur Lizenzverlängerung, sondern für jede und jeden Interessierten, ob Mitglied oder Nichtmitglied, an. Meiner Teilnahmebestätigung konnte ich entnehmen: „Lediglich Neugierde auf die Inhalte reicht schon aus.“ Ein so niederschwelliges Angebot fand ich sehr ansprechend. Meiner Erwartung wurde voll entsprochen. Zur Vertiefung und zum Erhalt weiterer Praxistipps habe ich mir selbst bereits den nächsten Sportlehrgang mit Astrid Limpert am 11. Oktober 2025 in Schwarzenau vorgemerkt. Schließlich gehöre ich im Jahr 2039 ebenfalls zu den 30 Prozent.

Katja Roth
DJK Riedenheim

Fotos: Michael Hannawacker

Fotos: Irene Konrad



Zur ersten Seniorenwanderung des DJK-Diözesanverbands im Jahr 2025 waren etwa 100 Personen in das schöne Weindorf Sommerach am Main im Kreisverband Steigerwald gekommen.

Wandern in den Weinbergen

Seniorenwanderung im Kreisverband Steigerwald

Die erste Seniorenwanderung des Jahres 2025 im DJK-Diözesanverband Würzburg führte in das Winzerdorf Sommerach an der Mainschleife. Der DJK-Kreisverband Steigerwald hatte die Wanderung zusammen mit dem SV-DJK Sommerach organisiert. Rund 100 Sportbegeisterte aus der ganzen Diözese Würzburg kamen, um miteinander zu wandern, sich zu informieren und die Gemeinschaft zu pflegen.

Nach einer herzlichen Begrüßung stellten Vereinsvorsitzender Jörg Steffen und Bürgermeisterin Elisabeth

Drescher den örtlichen Sportverein, die aktuellen Themen und Visionen im Winzerdorf am Main sowie besondere Bauwerke wie das Winzerquartier oder den neu gestalteten Friedhof vor. Bei herrlichem Frühlingswetter ging es dann hinaus in die Weinberge mit hübschen Ausblicken und netten Stopps.

An einem Bildstock erklärte Wilma Priester, wie es zur Gedenkstätte der Stalingrad-Madonna kam und was sie für ihre Familie, das Dorf und viele Menschen bedeutet. Ihre Geschichte über den Kessel von Stalin-

grad zu Weihnachten 1942 berührte. Der weitere Wegverlauf führte vorbei an Kunstwerken, Entspannungsliegen, Wein-Yoga-Schaukeln, einem Aussichtsturm und der 2001 erbauten Kapelle der Heiligen Familie. Dort hielt Gaby Rothenbucher den geistlichen Impuls.

Gut angekommen ist die kleine Weinprobe inmitten der Weinberge mit vier anregenden Weinen. Für den Kreisverband Steigerwald ist diese Genussofferte mittlerweile obligatorisch. Hier wächst fränkischer Wein und das touristische Angebot ist groß.

Zurück im Sportheim wurden die Wanderinnen und Wanderer mit Getränken, einem Mittagessen sowie mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Auf den kurzweiligen und bewegten Tag in Sommerach hatten sich die Teilnehmenden nach der Winterpause gefreut. Die beliebten Seniorenwanderungen im DJK-Diözesanverband wurden wieder monatlich bis Oktober in jeweils einem der sieben Kreisverbände ausgerichtet. Zum Auftakt waren der Kreisverband Steigerwald, der Sommeracher Sportverein und Bürgermeisterin Drescher exzellente Gastgeber.

Irene Konrad



Bei Wanderungen im Kreisverband Steigerwald darf ein guter Tropfen nicht fehlen. Irmi Endres, Seniorenbeauftragte des DJK-Diözesanverbands und Vorsitzende des DJK-Kreisverbands Steigerwald, schenkte am Aussichtsturm die vier Weinsorten aus.

Fotos: Irene Konrad



Auf dem Rudelberg legten die Teilnehmenden der DJK-Seniorenwanderung eine Pause ein. Diakon Anton Blum hielt dort einen geistlichen Impuls zur Schöpfung.

Gemeinschaft und Natur genossen

Seniorenwanderung im Kreisverband Bad Kissingen

Der DJK-Diözesanverband Würzburg hatte auch im Juli zu seiner beliebten Seniorenwanderung eingeladen. Diesmal kamen 115 wanderfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der gesamten Diözese. Gastgeber war die DJK Schondra im Kreisverband Bad Kissingen. Der Sportverein präsentierte sich als herzlicher und bestens vorbereiteter Ausrichter.

Noch bei der Anfahrt in die Vorrhönschienen das Wetter ungewiss, doch pünktlich zum Start der gut zweistündigen Tour hörte der Regen auf und die Sonne kam durch. Die Wandern-

den gingen durch blühende Wiesen, Getreide- und Maisfelder und hatten weite Blicke in die abwechslungsreiche Landschaft.

Wanderführer Gerhard Schmitt wusste Interessantes über die DJK Schondra mit ihren knapp 800 Mitgliedern, das Gemeindezentrum der Marktgemeinde und die Gegend zu berichten. Er zeigte typische Gesteine wie Muschelkalk, Kalkschotter oder Basalt und wies auf markante Erhebungen wie Lindenstumpf, Mettermich, Platzer Kuppe, Schildecker Berg, Kreßberg, Heegkopf und Dreistelz hin.

Die Route führte in Richtung Schönderling über die Schondra hinauf auf den Rudelberg, den Hausberg von Schondra. Dort, am Gipfelkreuz und an der Kapelle mit der Pieta, legten die Wandernden eine kurze Rast ein. Diakon Anton Blum nutzte diesen besonderen Ort für einen geistlichen Impuls. Dabei ging er auf die Schönheit der Natur und die Verantwortung des Menschen für Gottes Schöpfung ein.

Im Sportheim der DJK Schondra wartete nach dem Rundweg mit seinen sieben Kilometern ein leckeres Mittagessen auf die Gäste, gefolgt von Kaffee und

Kuchen. Das Helferteam war sowohl unterwegs als auch bei der Bewirtung mit großem Einsatz dabei. Dafür wurde dankbar applaudiert. DJK-Seniorenbeauftragte Irmgard Endres bedankte sich bei der DJK Schondra.

Mit den monatlichen Seniorenwanderungen von April bis Oktober in jeweils einem der sieben Kreisverbände pflegt der DJK-Diözesanverband Würzburg nicht nur das gemeinschaftliche Wandern, sondern auch den Zusammenhalt und die Begegnung in der DJK-Familie.

Irene Konrad



Der Ehrenamtsbeauftragte und frühere Vorsitzende der DJK Schondra hatte die Seniorenwanderung organisiert und führte die Gäste durch seine schöne Heimat.

Termine für 2026

15. April	KV Untermain-Spessart
20. Mai	KV Rhön-Grabfeld
17. Juni	KV Bad Kissingen
15. Juli	KV Würzburg
19. August	KV Schweinfurt
16. September	KV Werntal
21. Oktober	KV Steigerwald

Vom Aufhören und von der Hoffnung

Warum die Seniorenwanderungen im Diözesanverband ein gutes Beispiel sind – Besinnungstext von Karl Grün

Wer einmal an einer Wanderung der DJK-Seniorinnen und DJK-Senioren teilgenommen und/oder sich in das sich anschließende Treffen in Gemeinschaft eingeklinkt hat, muss einfach nachdenklich werden. Er wird voll des Lobes über den Wanderweg, über die Gestaltung des Wanderweges wie über die Wandergruppe selbst sein. Er wird sich aber auch eine Frage stellen: Wie selbstverständlich ist das Ganze eigentlich? Wie lassen sich die bei allen beobachtbare Freude, Begeisterung und Zufriedenheit einordnen?

Die meisten von ihnen sind im Rentenalter, stehen wohl nicht mehr im Berufsleben. Sie haben höchstwahrscheinlich ihre Zeit als aktive Sportlerinnen oder Sportler hinter sich. „Aufhören“, das scheint aber ein Fremdwort zu sein, angesichts der Spontaneität, der Zuversicht und des Frohsinns, die der Wandergruppe eigen sind. Grund genug, um über das Phänomen des „Aufhörens“ nachzudenken:

„Aufhören“ ist Sportlern und Sportlerinnen nicht unbekannt. Endet ein Spiel oder Wettkampf, ertönt ein Signal: im Fußball der Schlusspfiff, im Handball die Schlusssirene. In der Leichtathletik wird bei Läufen die Schlussrunde bereits eingeläutet, bevor beim Zieldurchlauf die Uhr stehen bleibt. Jedes Signal bedeutet: das Spiel ist aus, der Wettbewerb ist vorbei, die Zeit ist abgelaufen. Es ist Zeit, aufzuhören. Beim Spieler, beim Wettkämpfer, beim Trainer wie bei Zuschauern kommen Fragen auf: Ist mir/ist ihm ein guter Wettkampf gelungen? Was habe ich/was hat sie richtig gemacht, was ist mir/ihr weniger gelungen? In welcher Phase hat er/hat sie das Spiel für sich entschieden, in welcher Phase hat er es/sie es verloren?

Die Thematik des Aufhörens ist auch Führungskräften in (Sport-) Vereinen nicht unbekannt. Bei Neuwahlen fragen sie sich: Soll ich weiterma-

Fotos: Irene Konrad



Im Christentum gehören Aufhören und Neubeginnen zusammen. Sowohl Loslassen als auch Neuanfänge brauchen Mut, das zeigt sich gerade auch im Sport immer wieder.

chen oder aufhören? Wie soll es in unserer Vereinsgemeinschaft weitergehen? Was – der will aufhören? Letztere Frage kommt besonders dann auf, wenn Ehrenamtliche, die über Jahre, ja Jahrzehnte mit großem Engagement und viel Herzblut das Vereinsschiff „in der Spur gehalten“ haben, nicht mehr zur Verfügung stehen (wollen).

Beim Aufhören geht es demnach um einen freiwilligen oder unfreiwilligen Schritt. Aufhören ist kein Phänomen, das auf den Sportbereich eingegrenzt ist; es taucht in allen Lebensbereichen, in allen Gesellschaftsschichten, in allen Altersschichten und in allen Gemeinschaften auf. Immer geht es um ein „Ja“ oder ein „Nein!“ Kindern fällt es schwer, mit dem Spielen aufzuhören. Erwachsene Menschen freuen sich auf den Ruhestand; sie bleiben aber nach Erreichen der Altersgrenze dem Betrieb

treu – sie arbeiten weiter. Aufhören ist für sie keine Option. Bergsteiger, die kurz vor dem Erreichen des Berggipfels aus Witterungsgründen umkehren müssen, sind missgestimmt; sie haben ihr gesetztes Ziel nicht erreicht. Das hatten sie sich anders vorgestellt; sie geben aber die Hoffnung, den Berggipfel zu erreichen, nicht auf.

„Aufhören“ ist, so hinterfragt, ein gar nicht so gern gehörtes Wort. Es hat meist mit Verlust, mit Verarmung, mit Enttäuschung zu tun. Es hat damit zu tun, dass Menschen etwas Gewohntes loslassen (wollen oder müssen). Dem Begriff liegt eine gewisse Spannung inne. Es klingt nach dem großen Schnitt, nach Abschied – nach Ende. Soll das schon alles gewesen sein? Wie geht es weiter? Ist/war der Schritt richtig? Geschieht/geschah es zum rechten Zeitpunkt?

Aufhören können (wollen oder müssen) hat aber noch eine zweite



Die meisten Teilnehmer der Seniorenwanderungen im DJK-Diözesanverband – hier bei der Mai-Wanderung in den Weinbergen um Großostheim – haben sich schon einmal mit dem Thema „Aufhören“ auseinandergesetzt. Und sie haben diesem „Aufhören“ einen neuen „Anpfiff“ folgen lassen.

Seite. Auf einen Abpfiff kann ein Anpfiff erfolgen, ein Start in etwas Neues, ein Aufgreifen einer neuen Chance. Die Hoffnung darauf ist groß, sie erweist sich als tragfähig. Leider wird nur in seltenen Fällen das Wort „Aufhören“ mit Neubeginn verbunden – mit Offenheit für Neues, mit Bereitsein zum Neugestalten, mit Hoffnung auf Freisein. Es liegt wohl in der DNA von Menschen, lieber und länger auf ein Weitermachen als auf einen Neubeginn zu schauen. In noch selteneren Fällen wird es mit Frei-Werden oder mit Frei-Sein in Verbindung gebracht. Dabei steht doch fest: Verzicht macht frei, macht offen(er)! Loslassen muss nicht Stillstand heißen. Loslassen trägt in sich immer einen Funken Hoffnung.

Im Christentum sind die Pole „Aufhören“ und „Neubeginnen“ keine Gegensätze; beide Aktionen gehören zusammen, beide sind erstrebenswert; beide freilich müssen angenommen werden. Die Bibel ist voll mit beispielhaften Reden, mit denen Jesus Christus für ein engagiertes Leben im Geist des Dienens und der Nächstenliebe geworben hat. Genauso engagiert hat er zu Eifer im Streben nach einem neuen Leben im Reich Gottes aufgerufen.

Ein Blick auf Gegensätzlichkeit ist auch dem ignatianischen Gedanken nicht fern. Ignatius von Loyola empfiehlt den Ordensbrüdern, beide Seiten gegensätzlicher Positionen, die im menschlichen Dasein gang und gäbe sind, zu „erstreben“ – Gesundheit und Krankheit, Reichtum und Armut, Ehre und Schmach, Leben und Tod. Auf das eine verzichten (müssen), heißt, für etwas anderes frei werden. Christliches Engagement umspannt demnach beide Optionen: Aufhören und Neubeginnen. Voraussetzung ist, beides wird angenommen. Keine einfache Entscheidung.

Der Autor dieser Zeilen bewundert die Wanderer auf DJK-Seniorenrouten. Für ihn haben sie den Schritt geschafft – den gewaltigen und mutigen Schritt des Loslassens wie den genauso mutigen Schritt des Neuanfangs. Wie es scheint, lassen sie – die unter DJK-Regie diözesanweit wandern, erleben, kennenlernen und sich besinnen – weitere „Anpfeife“ folgen. Sie spüren dabei hautnah, dass auch im Aufhören ein Segen liegen kann – eine Hoffnung mehr auf einem christlich gestützten Pilgerweg auf Erden. Sport und Bewegung können zu einer „Schule des Lebens“ und zu einer „Werkstatt des Friedens“ werden.

Den Auftrag, der sich aus dieser Vision des Sports ergibt, umschrieb der neu gewählte Pontifex Leo XIV. bei einem Gottesdienst im Petersdom anlässlich der Heilig-Jahr-Feier der Sportler 2025 zum Thema „Sport und Hoffnung“ in seiner Predigt wie folgt:

„Liebe Sportlerinnen und Sportler, die Kirche vertraut euch eine wunderschöne Aufgabe an: dass ihr in euren Aktivitäten ein Widerschein der Liebe des dreifaltigen Gottes seid – zu eurem eigenen Wohl und zum Wohl eurer Brüder und Schwestern. Lasst euch mit Begeisterung auf diese Mission ein: als Athleten, als Trainer, als Vereine, als Gruppen, als Familien.“

Ein wirksamer Appell – Hoffnung, ja Begeisterung bei sportlichen Aktivitäten, über das „Aufhören“ hinaus! Die Wandergruppe der DJK-Seniorinnen und DJK-Senioren lebt diesen Auftrag Monat für Monat vor, intensiv und mit Freude, zum eigenen Wohl, zum Wohl des Anderen und in der Liebe zum Schöpfergott.

Karl Grün



Strahlende Gesichter gab es bei den Siegerehrungen der Junioren-Fußballturniere. Alle Teilnehmer bekamen eine Medaille. Bei der U7 siegte die SG ASV Rimpars/SV Maidbronn, in der U11 jubelte der FV Karlstadt (Foto rechts).



DJK Gramschatz

Sportfest: Begeisterung beim Sport und in der Geselligkeit

Das diesjährige Sportfest der DJK Gramschatz vom 4. bis 6. Juli war „mehr als gelungen“. Das sagen die Veranstalter und die vielen Gäste der drei geselligen und sportlichen Tage. Das Wetter hat gepasst, das Programm war unterhaltsam, die Verpflegung war bestens und die Fußballspiele sowie das Beachvolleyball-Turnier waren voll aufregender Höhen und Tiefen.

Organisiert wurde das Sportfest von Vereinsvorstand Matthias Kistner im Team mit Berthold Stark und Steffi Weberbauer. Fabian Böhm kümmerte sich verantwortlich um das Beach-

volleyball-Turnier, die 14 Mannschaften und das Drumherum auf dem Sand und in der Beach-Bar mit den Cocktails, Sangria-Eimern oder Pulled Pork Burger. Aber es schien, als ob „ganz Gramschatz“ beim Sportfest als Helferin oder Helfer auf den Beinen war.

Beim Beachvolleyball-Turnier wurde diesmal spontan und unter zustimmendem Applaus der dritte Platz mit ausgespielt. Auf dem Siebertreppchen standen nach den sechs Turnierstunden „absolut hochverdient“ die „Erlabrunner Beach Angels“ auf Platz eins. Ihnen folgten „The

Hoffs“ aus Gramschatz und die „R.E.D.“, eine Abkürzung für „Rimpars ehemalige Draufgänger“. Die drei Erstplatzierten bekamen zu den obligatorischen Team-Getränkegutscheinen jeweils ein Fässchen Bier dazu.

Auf dem grünen Rasen gab es spannende und aufregende Fußballspiele. Bei den Erwachsenen traten die DJK Gramschatz und der VfR Bibergau, die Spielgemeinschaften (SG) Sommerhausen/Winterhausen gegen Waigolshausen/Theilheim/Hergolshausen, die SG Eisenheim/Wipfeld gegen die SV Kürnach II sowie die SG Gramschatz II/Rimpars III gegen die SG Rossbrunn/Mädelhofen II an.

Die jüngsten Fußballspielenden waren Kinder unter sechs Jahren aus Rimpars, Maidbronn, Gramschatz und Essleben bei einem Einlagespiel. Das U7-Turnier mit sechs Mannschaften hat die SG ASV Rimpars/SV Maidbronn gewonnen. Beim U9-Turnier mit zehn Mannschaften holte die SG FV Stetten/Binsfeld/Müdesheim den Siegerpokal. Das U11-Turnier mit elf Mannschaften gewann der FV Karlstadt.

Dank etlicher Sponsoren hatte das Sportfest der DJK Gramschatz wieder einen würdigen Rahmen. Für alle teilnehmenden Kinder gab es Medaillen. Diese Medaillen und die Siegerpokale hatte die Firma A. Mangold Antriebstechnik aus Bergheinfeld gesponsert. Geschäftsführer Christoph Mayr

Fotos: DJK Gramschatz



14 Mannschaften mit urigen Namen haben beim Freizeit-Beachvolleyball-Turnier in Gramschatz teilgenommen. Das Turnier gewonnen haben die „Erlabrunner Beach Angels“.

verteilte die Medaillen zusammen mit den Schiedsrichtern Nikolai Weberbauer, Stefan Amthor und Mike Hemmerich höchstpersönlich.

„Manchmal gewinnt man, manchmal verliert man“, meinte DJK-Vorsitzender Matthias Kistner bei den Siegerehrungen auf dem Gramschatzer Sportplatz. Mit den Mädels und Jungs der Siegermannschaften freuten sich die Trainerinnen, Trainer, Betreuerinnen, Betreuer, Eltern, Großeltern und Freunde. Genauso trösteten sie bei Niederlagen, kleinen Verletzungen oder Mattigkeit. Fußballspielen mit all seinen Höhen und Tiefen, Regeln und Riten will gelernt sein.

Das Sportfest wurde umrahmt von einer Hits-Music-Night mit den vier Jungs der Band „Countdown“, einem Gottesdienst im Festzelt auf dem Sportgelände mit dem diözesanen Sportbeauftragten und DJK-Diözesanpräses Thorsten Kapperer sowie mit tollen Spielangeboten für Kinder einschließlich einer riesigen Ritter-Hüpfburg. Darüber hinaus gab



Pastoralreferent Thorsten Kapperer ist bekennender VfB-Stuttgart-Fan. Beim Sonntagsgottesdienst im Zelt auf dem Sportgelände sprach er von der Begeisterung beim Sport und für Gott, von heiligen Orten und guten Zeiten.

es Getränke aller Art, einen Grillstand, eine Candy-Bar sowie die Kaffeebar mit leckeren Kuchen und Torten.

Im Gottesdienst outete sich Pastoralreferent Kapperer als Fan des VfB Stuttgart. Fußball und Kirche wären immer sein Thema gewesen. Beide hätten etwas Heiliges, das zugleich erschreckt und fasziniert. Den Got-

tesdienstbesuchenden wünschte er heilige Orte, heilige Zeiten und ein begeistertes Christsein. Ministrant Konstantin Las eine geistliche Deutung des Psalms 23 vor. Sie zeigte, dass der christliche Glaube auch im Sport relevant ist.

DJK Gramschatz

DJK Mühlbach

Gründungsmitglieder bei 60-jährigem Jubiläum geehrt

Am 29. Juni feierte die DJK Mühlbach ihr 60-jähriges Jubiläum. Vorsitzender Johannes Roos begrüßte alle Anwesenden, ebenso die Ehrengäste Michael Werner (Bürgermeister Bad Neustadt), Klaus Greier (BLSV-Bereichsvorsitzender), Karin Müller (Vorsitzende DJK-Diözesanverband Würz-

burg), Ehrenmitglied Gabi Gröschel sowie Carina Bachstein (Vorsitzende DJK Salz).

Nach den Grußworten gab es selbstverständlich auch Ehrungen. Besonders zu erwähnen ist die Ehrung der Gründungsmitglieder (Foto): Alois Keidel, Bernd Veith, Dieter Veith, Elmar

Neugebauer, Franz Haupt, Gerhard Mölter, Heinz Werner, Herbert Schmitt, Max Gröschel und Peter Vögl. Mit einem Weißwurstfrühstück klang die Veranstaltung aus.

Karin Müller



Foto: Müller

DJK Ohrberg

Manfred Rüttinger zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Der Sportverein DJK Ohrberg feierte am 6. Juli seinen 60. Geburtstag. Nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen mit dem Präses der DJK Ohrberg, Michael Sell, ehrten Vorsitzender Sascha Markart und Karin Müller, Vorsitzende des DJK-Diözesanverbands Würzburg, langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein.

Manfred Rüttinger war von 1981 bis 2024 im Vorstand des Vereins tätig, die letzten 31 fungierte er als Vorsitzender. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden der DJK Ohrberg ernannt.

Rosita Rüttinger engagierte sich genauso lange im Vorstand des Vereins. Die „treue Seele und Bindeglied zur Jugend“, so Markart, führte 37 Jahre lang die Vereinskasse. Sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine besondere Ehrung erhielt Randolph Sell, der in seiner 40-jährigen Mitgliedschaft seit 30 Jahren im Vorstand aktiv ist. Ebenso aufgrund besonderer Dienste – er pflegte über 15 Jahre lang die Außenanlagen – erhielt Egon Metz eine Ehrenurkunde.

Mit der goldenen Ehrennadel mit Lorbeer wurden die Mitglieder geehrt, die dem Verein seit Gründung die Treue halten: Waldemar Metz, Reiner Kober, Rudolf Henkel, Alfred Sell, Eberhard Linke, Hilmar Sell, Josef Rolling, Helmut Metz, Hilbert Sell, Lothar Schlereth, Siegmund Schlereth, Manfred Geiberger und Siegfert Wehner.

Seit 50 Jahren dabei sind Herbert Metz und Wolfgang Heller. Für 40 Jahre Treue wurden Arno Schlereth, André Kleinhenz und Steffen Schlereth geehrt.

Bürgermeister Daniel Wehner gratulierte im Namen der Marktgemeinde. 60 Jahre Sport bedeuten auch 60 Jahre Gemeinschaft und 60 Jahre Engagement, Schweiß und Freude. Er hob den Mut der Gründungsmitglieder hervor, 1965 einen Sportverein aus dem Boden gestampft zu haben. „Ihr habt euch eine Heimat geschenkt.“ Er

Fotos: Gabriele Sell



Die Gründungsmitglieder der DJK Ohrberg mit den Gratulanten: (hinten v. li.) Diözesanvorsitzende Karin Müller, Bürgermeister Daniel Wehner, 2. Bürgermeisterin Silvia Metz, Alfred Sell, Eberhard Linke, Hilmar Sell, Waldemar Metz, Helmut Metz, Hilbert Sell, Josef Rolling, Vorsitzender Sascha Markart, Präses Michael Sell und Gemeinderat Ralf Schlereth; (vorne v. li.) Manfred Geiberger, Siegmund Schlereth, Rudolf Henkel und Lothar Schlereth.



Auszeichnung bei der DJK Ohrberg für 40 und 50 Jahre sowie für besondere Verdienste: (hinten von links) Gemeinderat Ralf Schlereth, Bürgermeister Daniel Wehner, 2. Bürgermeisterin Silvia Metz, Randolph Sell, André Kleinhenz, Arno Schlereth und Vorsitzender Sascha Markart; (vorne von links) Diözesanvorsitzende Karin Müller, Herbert Metz, Ehrenmitglied Rosita Rüttinger, Ehrenvorsitzender Manfred Rüttinger und Egon Metz.

schloss mit einem Zitat von Joachim Ringelnatz: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit – und er

schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“.

Gabriele Sell

DJK Reith

Augen auf – hinsehen und schützen

Sexualisierte Gewalt kann auch unseren Verein treffen – unter diesem Motto hat die DJK Reith Führungskräfte und Übungsleiter zu einer Fortbildungsmaßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) eingeladen. Als Referent konnte der geschäftsführende Bildungsreferent des DJK-DV Würzburg, Michael Hannawacker, gewonnen werden.

Zum Einstieg konnten die Teilnehmer ihre eigenen Gedanken zum Thema in zwei Sätzen aufschreiben. Bei der nächsten gemeinsamen Aufgabe sollten die Teilnehmer anhand einer Strahlenlinie von 0 bis 100 Prozent Situationen und Sachverhalte einordnen, ob diese als Vorstufe zum Missbrauch oder schon als Missbrauch zu bewerten sind. Hier zeigte sich, wie schwer und problematisch eine Einschätzung der einzelnen Fälle sein kann.

Dies wurde dann auch noch einmal eindrucksvoll durch einen Film bestätigt, indem ein verletztes Kind vom Trainer getröstet wurde. Auch hier wurde unterschiedlich bewertet und diskutiert. Wie schwerwiegend die Thematik ist, zeigt sich außerdem

an der vorgestellten Anzahl bekannter Fälle und der nicht bekannten Dunkelziffer, die sehr viel höher liegt.

Es wurde im Laufe der weiteren Vertiefungen in das Thema deutlich, dass meist die Schwächsten, vor allem Kinder, die Opfer sind. Ein weiterer

Schwerpunkt war es, das veränderte Verhalten von Personen zu erkennen, welches als erstes Anzeichen für einen Verdacht auf PsG zu deuten ist.

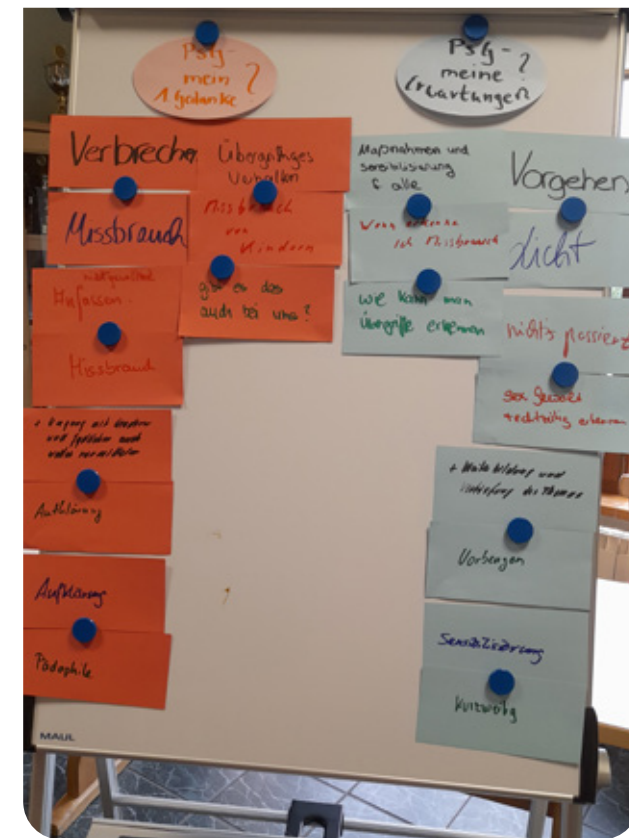
Das Ziel dieser Weiterbildung war es, Vorbeugungs- sowie Schutzmaßnahmen zu erarbeiten, bei Verdachtsmomenten besonnen und doch schnell zu reagieren und im Bedarfsfall sich auch professionelle Hilfe zu holen.

Das Resümee dieser Fortbildung ist, dass weiterhin und sehr sorgfältig darauf geachtet wird, dass bei unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen die Intimsphäre anerkannt und vor Missbrauch geschützt wird.

Sensibilisiert und mit viel Informationen gestärkt, wurde am Ende der Veranstaltung jedem Teilnehmer noch eine Bestätigung über die Teilnahme an der vierstündigen Schulung überreicht.

Schlusspunkt war der Dank an Michael Hannawacker für eine informative und sehr anschauliche Weiterbildung.

Rainer Werner
DJK Reith



Fotos: Michael Hannawacker

DJK Schondra 60 Jahre mit vielen Ehrungen

Michael Schröter eröffnete als 1. Vorsitzender der DJK Schondra die Ehrenveranstaltung und gab einen kurzen Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre unter seiner Führung. Dabei betonte er die ausgezeichnete Zusammenarbeit und den guten Teamgeist in der Vorstandschaft, die zu der positiven Entwicklung des Vereins geführt haben. Grußworte zum Vereinsjubiläum gab es auch von Bürgermeister Bernold Martin und vom Geistlichen Beirat der DJK, Pfarrer Armin Haas.



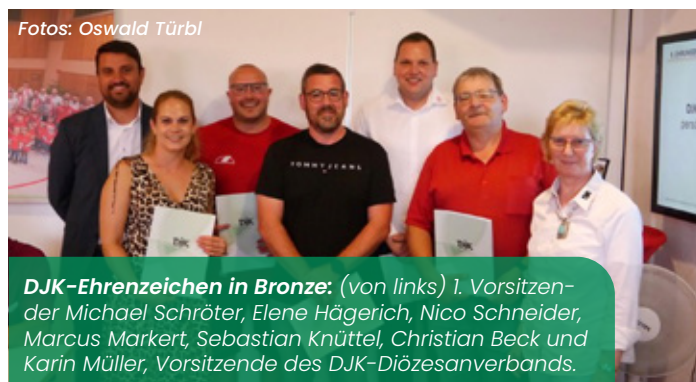
DJK-Ehrenzeichen in Gold: (von links) 1. Vorsitzender Michael Schröter, Frank Büchner, Ludwig Leitsch und Karin Müller, Vorsitzende des DJK-Diözesanverbands.

Für den DJK-Diözesanverband übernahm die Vorsitzende Karin Müller die Ehrungen und überreichte die

DJK-Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold.

Gerhard Schmitt

Fotos: Oswald Türbl



DJK-Ehrenzeichen in Bronze: (von links) 1. Vorsitzender Michael Schröter, Elene Hägerich, Nico Schneider, Marcus Markert, Sebastian Knüttel, Christian Beck und Karin Müller, Vorsitzende des DJK-Diözesanverbands.



DJK-Ehrenzeichen in Silber: (von links) 1. Vorsitzender Michael Schröter, Marcel Zimmermann, Manuel Hägerich, Jürgen Herrlich, Ferdinand Leitsch, Lorenz Beck und Karin Müller, Vorsitzende des DJK-Diözesanverbands.

DJK-TG Hausen

Tag des Sports in Hausen: Vereinsleben sichtbar gemacht

„Kommt vorbei, macht mit und lasst es euch schmecken“: Unter diesem Motto hatte die DJK-TG Hausen am 12. Juli zu ihrem traditionellen Tag des Sports eingeladen. Von 14 Uhr bis in die Abendstunden präsentierten sich in der Jahnhalle und auf dem Sportplatz alle Sparten.

Bei einem Mitmach-Parcours mit Stationen der Abteilungen Fußball, Badminton, Tischtennis, Karnevalclub (KCH), Yoga, Fitness und Jugendleitung war viel geboten, etwa Badminton-Matches, Fußballtechnik, Fitness-Challenges, Tischtennis-Duelle, Seilspringen oder Speedminton. Die Yogagruppe bot offene Schnupp-



Jugendliche mit einer Körpergröße von mind. 1,50 m durften sich beim Bubble-Soccer auf dem Sportplatz der DJK-TG Hausen ausprobieren und hatten daran sichtlich Spaß.



Den Crêpes-Stand hat die Showtanzgruppe des Karnevalclubs Hausen übernommen.



Die Purzelgarde des KCH trat beim Sportfest der DJK-TG Hausen mit ihrem Showtanz „Sonne, Sommer, Strand und Meer“ auf.

perstunden und ein Familienyoga an. Vom KCH sorgten Verkleidungen bei den Spielen sowie die sommerlich-sportliche Tanzeinlage der Purzelgarde für Unterhaltung.

Wer die Mitmachstationen des Parcours absolvierte, konnte auf einer Stempelkarte Punkte sammeln. Gewertet wurden Zweierteams mit einem Partner unter 18 und einem über 18 Jahren. Als Preis gab es für die Kinder Eis und für die Erwachsenen ein Freigetränk. In der Jahnhalle lockten ein Kletter- und Balancierparcours, draußen warteten Wasserspiele, eine Hüpfburg und Kinderschminken.

Ein Publikumsmagnet war Bubble-Soccer. Dabei steckten die erwachsenen Spieler sowie Jugendlichen ab einer Körpergröße von 1,50 Metern in aufblasbaren, rundum geschlossenen Kunststoffkugeln – den „Bubbles“ – und versuchten, trotz eingeschränkter Bewegungsfreiheit den Ball ins Mini-Tor zu befördern. Das war



Beim Mitmach-Parcours auf dem Sportplatz traten Zweierteams gegeneinander an. Es konnten zum Beispielspiel beim Seilspringen Punkte gesammelt werden.

anstrengend, hat aber viel Spaß gemacht, vor allem bei Kollisionen.

Auch kulinarisch zeigten die Abteilungen Einsatz: Die Tischtennisspieler grillten Bratwürste und Steaks, die Showtanzgruppe des KCH backte leckere Crêpes und in der Kaffeebar teilten Mitglieder selbstgebackene Kuchen aus. Engagierte Vereinsmitglieder trugen so zum geselligen Rahmenprogramm bei.

„Wir wollen unser Vereinsleben sichtbar machen und zum Mitmachen und Mitsporteln ermutigen“, bilanzierten die Vorsitzenden Siegmart Treffny und Carolin Kraft zufrieden. Ob Fußball, Fitness, Yoga, Tischtennis oder KCH: Der Sportverein bewies am „Tag des Sports“ seine Vielfalt und seinen Gemeinschaftssinn.



Familienyoga beim Sportfest der DJK-TG Hausen. Die Yoga-Abteilung hat aktuell einen riesigen Zuspruch.



DJK Wombach

„Ein mutiger, aber richtiger Schritt“: Fusion von DJK und RV Viktoria Wombach

Es ist geschafft – wenn auch rechtlich noch eine Frist verstreichen muss. Mit überwältigender Mehrheit stimmten die anwesenden Mitglieder bei einer gemeinsamen Versammlung von DJK Wombach und RV Viktoria Wombach für eine Verschmelzung der beiden Vereine. Die Verschmelzungsurkunde wurde unterzeichnet.

Nach einer Einspruchsfrist von vier Wochen und der folgenden Eintragung am Registergericht ist es offiziell: Es gibt nur noch die DJK Viktoria Wombach 1925 e.V.

Klaus Roth, der Vorsitzende des RV Viktoria, begrüßte die Mitglieder beider Vereine im Vereinsheim. Er machte noch einmal deutlich, was beide Vereine in der Vergangenheit im Ort geleistet haben, und gab einen kurzen Ausblick in die Zukunft.

„Es ist ein mutiger, aber ein richtiger Schritt“, sagte Roth. Er warb dafür, mit Geist und Leidenschaft auch in Zukunft ein Zuhause für alle Sportbegeisterten zu bieten. „Ressourcen und Stärken bündeln, Synergien nutzen und ein noch attraktiveres Vereinsleben gestalten“, fasste es Klaus Roth zusammen.

Niklas Strahl, der Vorsitzende der DJK Wombach, erläuterte dem Publikum noch einmal kurz die Schritte, die seit den ersten Treffen vor gut einem Jahr gegangen wurden. Ein Dank ging in Richtung der Diözese Würzburg, von der Michael Hanawacker anwesend war. Die Diözese wird in den ersten drei Jahren der Verschmelzung nur die Mitglieder der „alten“ DJK für den Jahresbeitrag bewerten, erst nach drei Jahren die volle Anzahl der Mitglieder.

Vor der Abstimmung gab der Lohrer Notar Sebastian Apfelbaum noch ein paar rechtliche Informationen für den Fall eines positiven Mitgliedervotums. Apfelbaum sag-



Foto: Steffen Schreck

Die Vorsitzenden Klaus Roth (RV Viktoria, links) und Niklas Stahl (DJK) unterzeichnen den Verschmelzungsvertrag.

gibt es die Möglichkeit zur Sonderkündigung ohne Beitrag bis 30. Juni 2025.

Als Gast war Lohrs Bürgermeister Mario Paul gekommen. Vor seinen Grußworten ließ es sich die Versammlung nicht nehmen, dem Bürgermeister mit einem Ständchen zum 50. Geburtstag am Vortrag zu gratulieren.

Paul beglückwünschte die beiden Vereine zu einer Entscheidung, die seiner Meinung nach der

Stadt und Region zugutekommt. „Die Wombacher stehen für eine unglaubliche, beneidenswerte, beispielgebende und ganz, ganz starke Dorfgemeinschaft“, lobte der Bürgermeister. Dieser neue Verein werde diese noch stärker und robuster machen, sagte Paul. Das Schlusswort hatte der Ehrenvorsitzende der DJK, Heribert Ott. Er nannte es „logisch und vernünftig“. „Und es muss halt ein Verein im anderen aufgehen“, so Ott. Er dankte für die hervorragende Arbeit in der Vorbereitung für die Verschmelzung.

Steffen Schreck

„Main-Echo“ vom 20. Februar 2025

Das Angebot beider Vereine

Der **RV Viktoria Wombach** wurde am 18. Juni 1925 in der Unteren Wirtschaft von sieben sportbegeisterten Männern als Radsportverein gegründet. Heute gehören zum Angebot die Abteilungen Radsport, Laufen und Triathlon, Tischtennis, Turnen, Wandern und Zeltlager.

Die **DJK Wombach** wurde 1962 gegründet. Sie bietet neben Fußball auch Volleyball, Wintersport sowie Gymnastik für Frauen und Senioren. Im neuen Verein DJK Viktoria Wombach werden alle bestehenden Abteilungen weiterhin angeboten.



Ausschreibung Übungsleiter C Freizeit- & Breitensport

Zeitlicher Ablauf

Basisseminar:
06.02.-08.02.2026 in Präsenz

Edubreak-Lernphase:
23.02.-23.03.2026 (online)

1.Präsenzteil:
10.04.-12.04.2026

2.Präsenzteil (mit Prüfung):
03.06.-07.06.2026



Pedettistraße 4
85072 Eichstätt
Telefon: 08421-50670
info@djk-dveichstaett.de
www.djk-dv-eichstaett.de

Die Sportvereine sind in zunehmendem Maße angefragt, qualifizierte Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung ihrer Angebote zu gewinnen. Die Staatsregierung in Bayern hat diese Notwendigkeit durch die Änderung in der Vereinsbezuschung unterstrichen. Übungsleiter*innen im Verein werden hier sehr stark angerechnet (650 Punkte). Sowohl inhaltliche als auch finanzielle Argumente sprechen also dafür, dass Sie geeignete Mitglieder ansprechen, diese auf qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten hinweisen und ihnen den Zugang dazu ermöglichen. Nutzen Sie dieses Angebot des DJK-Sportverbandes, der mit seinen Lehrgangsinhalten ganz besonders die DJK-gemäße Ausbildung und somit das Handeln des Übungsleiters im Sinne der Grundprinzipien der DJK mit Schwerpunkt Kinder und Jugendarbeit im Blick hat.

Programm: Die Ausbildung entspricht den Richtlinien für die Übungsleiterausbildung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „C-Lizenz“ sowie denen des DJK-Verbandes.

Lehrgangsinhalte:

- Grundlegende Informationen rund um den Sport in Theorie und Praxis, die für die Übungsleitertätigkeit im Kinder- und Jugendbereich hilfreich sind.

- DJK – ein Sportverband mit „besonderen Zielen und Aufgaben“

- Haftung, Aufsichtspflicht und Prävention sexualisierter Gewalt

Der Kurs schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung ab.

Wissenswertes zu Anmelde- und Lehrgangsbedingungen:

1. Die Teilnahme am Basisseminar ist nicht zwingend notwendig für Teilnehmer*innen, die bereits in früheren Jahren bei der DJK die Ausbildung zum Club-/Übungsleiterassistenten absolviert haben (Nachweis!).
2. Die Anwesenheit und Beteiligung für die gesamte Zeitdauer des Lehrganges ist Pflicht.
3. Teilnahme ist ab einem Alter von 16 Jahren möglich.
4. Nachweis über einen absolvierten Erste-Hilfe-Kurs (9 Stunden, nicht älter als 2 Jahre).
5. Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses zu Beginn der Ausbildung

Ausbildungsort in Präsenz: Bischöfliches Seminar Eichstätt

Kosten: Basisseminar: 30,00 € DJK-Mitglieder
50,00 € Nicht-DJK-Mitglieder
Ausbildung: 300,00 € DJK-Mitglieder
350,00 € Nicht-DJK-Mitglieder

Wegen möglicher weiterer Bezuschussung erkundigen Sie sich bei Ihrem jeweiligen DJK-Diözesanverband.

In den Preisen sind enthalten: Unterkunft, Vollpension, Skript, Kosten für Referenten, Hallengebühr, Raummiete

Bei Rücktritt vom Lehrgang nach dem 31.01.2026 wird eine Stornogebühr von 50,00 € einbehalten.

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmende. DJK-Mitglieder werden bis zum 31.12.2025 bevorzugt behandelt.

Anmeldung: Anmeldung **bis spätestens 31.01.2026** hier oder

Leitung: Carina Hoffmann und Elfriede Regnet

Ausrichter & Veranstalter: DJK Diözesanverband Eichstätt
DJK Landesverband Bayern



Gefördert durch den aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms des Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

HAB

MUT,

STEH

AUF!

13.–17. Mai 2026

700 Veranstaltungen, die Mut und Hoffnung machen: Demokratieworkshops, Podiumsdiskussionen auf Augenhöhe, lebendige und außergewöhnliche Gottesdienste, mitreißende Konzerte. Komm zum Katholikentag – denn Sitzenbleiben ist keine Option!

katholikentag.de

Katholikentag



Würzburg

ZdK